Montags den 27. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XVII.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Breslau den 3. März 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der zu Sackerau sub No. 13. belegenen, dem Hofegärtner Johann George Ulbrich gehörigen, und auf 285 Rthlr. Cour. abgeschätzten Dreschgärtnerstelle verfügt worden ist, so haben wir zu deren Verkauf einen peremtorischen Termin auf

den 20. May c. Vormittags um 11 Uhr
in unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietbenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Geheimerath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld ꝛc.

193. Goldberg den 28sten März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 9. zu Ober-Harpersdorf zum Gerichtsschreiber Hübnerschen Nachlaß gehörigen Häuslerstelle nebst Garten, welche auf 80 Rtbl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietbungstermin auf
den 1. July d. J. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im Gerichtskretscham zu Ober-Harpersdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

380. Schmiedeberg den 8. April 1829. Die sub Nro. 141. zu Michelsdorf belegene, mit einem Garten versehene, auf 40 Rthlr. abgeschätzte Klosesche Häuslerstelle, soll in dem den 29. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

351. Leobschütz den 7. April 1829. Das Gericht der Güther des deutschen Ordens beurkundet hiermit, daß im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag der Joseph Thillschen Erben die ihrem Erblasser Joseph Thill zu Kreisewitz gehörige, auf 94 Rthl. ortsgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis peremtorius auf den 29. Juni 1829. im Orte Kreisewitz Vormittags 9 Uhr anstehn. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.
Das Gericht der Güther des deutschen Ordens.
Rösler.

352. Ratibor den 31. März 1829. Die auf den Antrag des Königl. Fiscus und der Kaufmann Sophie Phillis Adolphschen Erben unter nothwendige Subhastation gestellte Erbpacht-Gerechtigkeit des im Grottkauer Kreise belegenen Dominialguthes Koppendorf, welche nach der denen im Jahre 1827. gerichtlich aufgenommenen Taxe, die in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 17,178 Rthlr. 27 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, hat

hat für das in Termino den 18 December 1828. gethane Meistgeboth von 24 620 Rthl. nicht zugeschlagen werden können, es ist vielmehr ein anderweitiger peremtorischer Licitationstermin auf den 22. July a. c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb im hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag, falls keine rechtlichen Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Das Guth Koppendorf, welches zwischen Neisse, Grottkau, Frankenstein und Oppeln, in einer für den Getreidebau und Absatz sämmtlicher Producte sehr vortheilhaften Gegend liegt, besteht übrigens aus zwei Vorwerken, und enthält an Ackerland 1353 Schfl. 147 Q. Ruthen, an Gartenland 21 Morgen 177 Q. Ruthen, an Wiesen 270 Morgen 28 Q. Ruthen, an Forstnutzung 127 Morgen 60 Q. Ruthen. Der Viehstand, worunter eine veredelte Schaafheerde, ist verhältnißmäßig und bedeutend. Die Wirthschaftsgebäude nebst einem geräumigen massiven herrschaftl. Wohnhause sind größtentheils neu massiv erbaut, und umfassen einen Flächenraum von 44 Mrg. 102 Q. Ruthen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

348. Liegnitz den 25sten März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 90. und 91. in hiesiger Stadt belegnen, dem Schörfärber Hänsel zugehörigen Hauses, welches auf 3928 Rthl. 17 sgr. 1⅐ pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir 3 Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 17. Juni c. V. M. um 11 Uhr,
auf den 19. August c. V. M um 11 Uhr,
auf den 27. October c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Rath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

347. Trachenberg den 13. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die hieselbst unter Nro. 209. gelegene Besitzung zum rothen Stern genannt, wiederholt subhastirt. Sie liegt in der Vorstadt an der Breslau-Posner Straße, ist im Feuer-Societäts-Cataster auf 1200 Rthlr. versichert, und dermalen seit 13 Jahren ein Gasthof, bestehend, nebst Hofraum von Stacketen eingefaßt, aus einem Brunnen, Taubenhaus und Schwarz- und Federviehstallung; aus einem Wohnhause von Bindwerk mit Schindeln gedeckt, 2 Etagen hoch,

wozu

worin in der untern Etage 2 Wohnstuben — bei jeder auch eine Alkove — eine massive Küche nebst Speisekammer, ein massives Vorgelege und ein gewölbter Keller; und in der 2ten Etage eine Wohnstube nebst Alkove, eine kleine Stube und ein Tanzsaal; b. in dem Stallgebäude, worin etwa 28 bis 30 Pferde eingestallt werden können; c. einem Wagenschuppen mit Stall; d. aus einem großen Baumgarten, welcher oben am Gehöft 34 Schritte und am andern Ende 56 Schritte breit und 160 Schritte lang ist, worin von Planken eingefaßt circa 160 Stück gute Obstbäume, der Grund aber zur Graserei zu benutzen; e. aus einem kleinen, am Wohnhause befindlichen Gärtchen, welches 26 Schritte lang, 16 Schritte breit, und tragbaren Boden enthält, auch umzäunt, zu 10 pro Cent aber laudemial ist; f. aus einem ungefähr ½ Morgen großen Hutungs-Entschädigungsstück im Stadtwalde. Die Besitzung ist auf 1110 Rthlr. gerichtlich taxirt worden. Der Termin zur Licitation steht den 30. Juni d. J. hieselbst an, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden, welche, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, an den Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag im Termine zu gewärtigen haben.

Fürstl. v. Hatzfeldtsches Gericht der Stadt.

Schwarz.

353. Steinau a. O. den 14. April 1829. Die zu Cullmickau Steinauschen Kreises No. 2. belegene, dem George Friedrich Müller gehörige Schmiedenahrung, ortsgerichtlich auf 544 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der Execution Mittwochs den 1. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Justitiarii an den Meistbietenden verkauft werden. Es können demnach an diesem Tage besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich melden und ihre Gebote abgeben.

Roske, Justit. zu Cullmickau.

*) Breslau den 10ten April 1829. Nachdem die Subhastation des sub No. 14. zu Paschkerwitz Trebnitzschen Kreises gelegenen, gerichtlich auf 1075 Rth. 3 sgr. abgeschätzte Bauerguth, auf Antrag der Realgläubiger verfügt, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkauf einen peremtorischen Termin auf den 29. Juni a. c. in loco Paschkerwitz anberaumt, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgebot zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Gerichtsamte als auch in dem Gerichtskretscham zu Paschkerwitz eingesehen werden.

Das Baron v. Lüttwitz Paschkerwitzer Gerichtsamt.

Breslau den 1. Decbr 1828. Auf den Antrag des Justitiarii Eckerkunst soll das dem Mehlhändler Bernhard Benjamin Virnay gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3331 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4270 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 828. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. auf der Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 24. März 1829. und den 25. Mai 1829., be-

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine: den 28. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real = Gläubiger der Zuschlag an den Meist = und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v Blankensee.

Breslau den 19. Dec. 1828. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Krutscheschen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4058 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3742 Rthl. 19 sgr. abgeschätzte Haus No. 136. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. auf der Grenzhausgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 26. März 1829. und den 26 Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, su sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

218. Hirschberg den 7. April 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte soll das sub Nro. 767. hieselbst gelegene, auf 330 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Zimmergesellen Müller gehörige Haus, in Termino den 29 Juni c. als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Breslau den 7. November 1828. Auf den Antrag der Johanna Fridericke verwit. Kaufmann Martens geb. Carpzow ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz Jauer und dessen Bolkenhainschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguths Hohendorf, das Nieder=Vorwerk genannt, nebst Zubehör, welches nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden

Pro=

Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 5597 Rth. 6 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 27. März 1829., am 27. Juni 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 28. September 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19ten December 1828. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Krutscheschen erbschaftl. Liquidationsmasse gehörig, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4100 Rthl. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4281 Rthl. 2 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 155. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 55 auf der Nicolaistraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietheuden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Glogau den 2. März 1829. Die zu Klein-Obisch bei Groß-Glogau sub Nro. 13. belegene, auf 550 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich taxirte Joseph Funkesche Wassermühle soll nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation am 19. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Obisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Klein-Obisch.

Militsch

Militsch den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastat on der dem Fleischer Krause hierselbst zugehörigen Fleischbank und des dazu gehörigen Wiesen-Antheils, welcher letztere auf 67 Rthlr. abgeschätzt, verfügt worden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 19. Mai 1829 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, und laden Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebote auf die quäst. Wiese und Fleischbank oder das an die Stelle der letztern tretende Ablösungs-Quantum abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 22. Februar 1829. Das zum Nachlasse des Bauern Schubert gehörige Bauerguth Nro. 17. zu Fellendorf, soll den 26. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse freiwillig meistbiethend verkaufet, wozu Kauflustige dazu eingeladen werden. Die Taxe ist 1888 Rthlr. 14 sgr.

Das Justizamt von Fellendorf.

Schönau den 30. Decbr. 1828. Das unterschriebene Königl. Stadtgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des hieselbst per Testamentum verstorb. bürgerlichen Fleischermeister und Scabini Christian Gottlieb Klose gehörigen, unter hiesiger Jurisdiction gelegenen Realitäten: 1) das am hiesigen Oberringe sub No. 71. gelegene, mit 3 Bieren berechtigte Wohnhaus nebst Hinter- oder Stallgebäude und Garten, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 1367 Rthlr. 5 sgr., nach dem Ertrage aber auf 1208 Rthlr.; 2) die nach dem sogenannten Humbertsberge gelegene Scheuer nebst Wagenremise, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 260 Rthlr., nach dem Ertrage aber auf 310 Rthlr.; 3) ein Stück Acker im Nieder-Vorwerke von 12 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, abgeschätzt nach dem Grundwerthe auf 648 Rthlr., nach dem Ertrage auf 567 Rthlr.; 4) Ein Göppel-Ackerstück von 6 Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 240 Rthlr., nach dem Ertrage 229 Rthlr.; 5) ein Obervorwerks-Ackerstück von 1½ Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 75 Rthlr., nach dem Ertrage 72 Rthlr. 5 sgr.; 6) ein Pochenlähden-Ackerstück von 4 Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 120 Rthlr., nach dem Ertrage 90 Rthlr.; 7) ein dito von 6 Scheffel Aussaat, abgeschätzt auf 180 Rthlr., nach dem Ertrage 143 Rthlr; im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden sollen, und sind hierzu nachstehende Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch, anberaumt worden: auf

den

den 24sten März 1829.,
den 26sten Mai 1829.,
den 28sten Juli 1829.

Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an den gedachten Terminen des Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichts-Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, demnächst zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten dem Meist- und Bestbiethenden nach vorangegang'ner Einwilligung der Realgläubiger und der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden, und auf ein späterhin eingehendes Gebot nicht geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

372. Breslau den 18. April 1829. Es sollen am 29. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zur großen Stube auf der Schmiedebrücke die zum Nachlaße des Gastwirth Schröter gehörigen Effecten, bestehend in Pretiosen, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinenzeug, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausrath, und mehrere Wagen und Geschirre, welche am 29. April Vormittags um 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. April 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	13⅓	—
dito dito -	2 M.	141¾	—	Pohln. Courant - - -	1⅙	—
Hamburg Banco -	a Vista	150⅙	—	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito -	2 M.	149¼	—	Staats Schuld-Scheine - -	94	93⅔
London - - - -	3 M.	6 23½	—	Stadt-Obligations - - - -	—	104⅛
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	100⅙
Leipzig in W. Z. -	a Vista	103⅙	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	100⅓
ditto	Messe	103	—	dito Einlös. Scheine	41¼	—
Augsburg - -	2 M.	—	102	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6½	6
Wien in 20 Xr. -	a Vista	102 5/12	—	— — 500 —	6⅔	—
Berlin - - - - -	a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99⅞	—
dito - - - - - - -	2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	—	86¾
Holländ Rand-Ducaten -		97	—	Disconto. - - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -		96½	—			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 25. April 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitzen:	2 Rth. 4 sgr. 6 pf.	1 Rth. 27 sgr. 3 pf.	1 Rth. 20 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 1 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. 9 pf.	— Rth. 26 sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. 26 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. 3 pf.	— Rth. 24 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. 6 pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.

Erste

Erste Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. April 1829.

Zu verkaufen.

Neisse den 3. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des Rittergutes Groß-Mahlendorf nebst dem Vorwerke Scharfenberg im Jurisdiktions-Bezirk des Fürstenthums-Gerichts zu Neisse belegen und zum Falkenberger Kreise gehörig, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des gedachten Gutes und Vorwerks ist unterm 18. October 1828. auf

41,631 Rthlr. 5 sgr. • pf.

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Bietungsterminen:

den 28sten Februar 1829.,
den 29sten Mai 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine:

den 28sten August 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Schuberth auf dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Kosch, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Camenz den 28. Februar 1829. Auf den Antrag zweier Gläubiger soll die sub Nro. 61. zu Follmersdorf gelegene, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom

19. De-

19. Decbr. v. J auf 70 Rthl. Cour. abgeschätzte Joseph Strauchsche Häuslerstelle im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 10. Juni d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Ratibor den 1. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir hierdurch das zu Studzienna sub No. 27. gelegene Bauergut, gerichtlich auf 2780 Rth. gewürdigt, und setzen die Bietungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 26sten Januar 1829.,
den 26sten März 1829., u. peremtorie auf
den 25sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich vorzüglich in dem Letztern zu melden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Interessenten, in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens kann die Taxe und die Bedingungen selbst während den Amtsstunden in unserer Registratur und der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Ohlau den 2ten December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Johann Feigeschen Bauerguts sub Nro. 75. zu Zottwitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1828 auf 1199 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 13ten März 1829., am 27sten April 1829., besonders aber in dem letzten Termine

den 27sten May 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Elwander im Terminzimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu der Herrn Justiz-Commissarius Göckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ober-Glogau den 13ten November 1828. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle des George Rack sub No. 27., welche auf 2311 Rth. 10 sgr., und dessen Ackerparcelle sub Nro. 21. des Hypothekenbuchs von Polnisch-Olbersdorf, welche auf 413 Rthl. 10 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, subhastirt. Die Licitationstermine stehen in unserm Geschäftslocale hiesigen gräfl. Schlosses jedesmal Vormittags 9 Uhr, den 24. Januar, 23. März, der letzte und peremtorische aber den 27. Mai 1829. an. Hiezu, besonders aber zu dem peremtorischen Termine

mine werden hiermit Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt des Gemeindeguths Polnisch-Olbersdorf.

Goschütz den 16. März 1829. Die zu Wedelsdorf Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorb. Freimanns Christian Gabriel gehörige Freistelle, welche auf 185 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 17. Juni a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Lüben den 14. März 1829. Die auf den Antrag des Dominii Ossig subhasta gestellte, sub No. 47. zu Ossig belegene, der verehl. Büttner geb. Großmann zugehörige, gerichtlich auf 7118 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte Wassermühle nebst Brettschneide, wird in Terminis licitationis

den 26. May c. a.,
— 27. July c. a., und
— 28. September c. a.,

wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, besonders in dem letzten Termine vor uns in dem herrschaftlichen Schlosse in Ossig Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ossig.

Krause, Justit.

Neisse den 19ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Kreise belegenen Rittergutes Fuchswinkel nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 22sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr
den 28sten August d. J. Vormittags 9 Uhr
den 27sten November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Karger anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch zuläßige, mit gerichtlicher Specialvollmacht vorschriftsmäßig versehenen Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichtes zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird,

wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Prozeß-Registratur einzusehende landschaftliche Taxe bestimmt übrigens den Werth dieses Gutes auf 16,583 Rthl. 26 sgr. 3 pf.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hirschberg den 14. März 1829. Das No. 19. zu Steinseiffen Hirschbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich ohne Abzug der Abgaben auf 312 Rth. 11 sgr. 10 pf. gewürdigte Auenhaus, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Bietungstermin soll auf

den 12. Juni 1829. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu demselben Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Neisse den 28. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Brigitta Marsschen Erben zu Baucke das ihnen gemeinschaftlich zugehörige, und sub Nro. 4 bezeichnete Bauerguth, welches auf 1265 Rthlr. 7 sgr. 1 pf. gerichtlich richtlich abgeschätzt worden, Behufs der Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach zahlungsfähige Kaufslustige hiermit vorgeladen, in den hierzu angesetzten peremtorischen Biethungstermine, den

19. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts in Person, oder durch zuläßige, mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Extrahenten und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Glatz den 9ten März 1829. Die zu Ebersdorf hiesigen Kreises sub Nro. 136. gelegene, ortsgerichtlich auf 206 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzte Joseph Schmidtsche Kolonistenstelle, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Biethungstermin auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt für Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Lux.
Strie.

Striegau den 19. März 1829. Auf den Antrag der Häusler Anton Zimbalschen Erben soll die sub No. 33. in Bertholsdorf belegene, und auf 59 Rth. ortsgerichtlich taxirte Häuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu bestimmten einzigen Biethungstermine den 1. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserm Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschirnau den 28 März 1829. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des Dreschgärtner Adam Anders gehörige, sub Nro. 9. zu Lahse belegene, ortsgerichtlich auf 152 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstehe in dem auf den 6. Juni c. auf dem Schlosse zu Lahse anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden wird. Taxe und Bedingungen aber bei uns eingesehen werden können, vorladen.

Das Gerichtsamt für Lahse.

Rosenberg den 26. Februar 1829. Es soll die dem George Tobis modo Erben gehörige Koloniestelle Nro 9. im 1sten Antheil Nassadel, auf 100 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. taxirt, ad instantiam Creditoris subhastirt werden, und haben wir einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 27. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Schloß Nassadel anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Nassadel.

Schneider.

Wartenberg den 24. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst in der Stadt sub Nro. 49. belegene, auf 540 Rthlr. detaxirte Tuchmacher Wilhelm Jacobsche Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 2. Juny d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Könial. Preuß. Stadtgericht.

Naumburg a. Q. den 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastirt Theilungshalber die zu Neuwarnsdorf sub No. 7. belegene, auf 250 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorb. Gottlieb Weiner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 21. Mai c. a. angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Wittwe und Vormundschaft der Zuschlag an den Meistbieter ..., in sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Zülz

Zülz den 2. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorbenen Lieferanten David Löbel Löwe verbliebenen, im israelitischen Bezirk sub No. 118. des Hypothekenbuchs belegenen, unterm 4. v. M. auf 1623 Rth. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Zubehör, worüber die Taxe zu Rathhause eingesehen werden kann, im Wege der Execution auf Andringen eines Realgläubigers steht der peremtorische Licitations-Termin am 20. Mai d. J. an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt allem Zubehör dem annehmbarsten Meistbiethenden im peremtorischen Termine gegen baare Zahlung, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Muskau am 16. Februar 1829. Zum nothwendigen Verkaufe der zur Creditmasse des verstorb. Schenkwirths Johann Traugott Neumann gehörigen, zu Tschöpeln, einem, eine Stunde von hier belegenen Dorfe, unter Nro. 5. liegenden Neumannschen Schenken- und Ganzbauer-Nahrung, auf welcher die Gerechtigkeit des Brandweinbrennens, des Schlachtens und Backens ruht, und die, mit Ausschluß der auf 71 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. gewürdigten Inventarienstücke auf 1525 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, sind die Bietungstermine auf

den 27sten März,)
den 27sten April, und) d. J.
den 26sten Mai)

jedesmal Vormittags 11 Uhr im Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstl. Hofgerichts, woselbst auch die aufgenommene Taxe nebst den Kaufsbedingungen eingesehen werden kann, anberaumt worden, was hiermit zur Kenntniß besitz- und zahlungsfähigen Kaufinstigen gebracht wird.

Das Gerichtsamt Tschöpeln, Quolsdorf und Halb-Zeisdorf.
Paschke.

Hirschberg den 14. März 1829. Das sub No. 20. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Hufschmidt Johann Gottfried Sommer gehörige, ortsgerichtlich am 21. April 1823. auf 58 Rthlr. Cour. gewürdigte Kleinhaus, wird wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt. Der Bietungstermin soll auf

den 11. Juni d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorladen, daß nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufs-Bedingungen, der Meist- oder Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Ohlau den 17. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der zu Baumgarten sub Nro. 27. belegenen Gottlieb Albrecht-

brechtschen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 145 Rth. 14 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine,

am 18. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 28. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 536 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigten, der Renate verwit. Cantor Menzel geb. Schlegel gehörigen, sub Nro. 68. in Hermsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin

den 18. Mai d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Harmsdorf zu Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hermsdorf.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hierselbst sub Nro. 124. belegene, zur Concursmasse des hierselbst verstorb. Tuchmachermstr. Christian Gottlieb Reichstein gehörige Haus, welches auf 309 Rthlr. gewürdiget worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 22. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 31. Decbr. 1828. Die sub Nro. 2. zu Schildau gelegene, auf 776 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Schmiedenahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden, und ist zu diesem Ende ein Termin auf den 30. April, den 30. Mai und den 3. Juli Nachmittags 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schildau anberaumt worden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden im Falle keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen wird, hierdurch vorgeladen werden.

Hilse.

8. Birawa am 20. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft der minorennen Kinder des Bauers Georg Miestroi soll die in Ortowitz Coseler Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 19. aufgeführte Freibauerstelle, welche zum Behuf der Erbtheilung vom 9 Juli 1828 auf 288 Rth. 24 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich meistbiethend gegen baare Zahlung verkauft werden, und es ist hiezu ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 16. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in

in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt worden. Zu diesem Termine werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, mit dem Bedeuten, daß später eingehende Gebothe nicht berücksichtigt werden können, und der Zuschlag des Guthes an den Meistbiethenden bald nach dem Biethungstermine erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Festenberg den 6. März 1829. Das hieselbst sub Nr. 139. gelegene, der Caroline Weiß verehlichten Strauß zugehörig gewesene Haus und Nebenhäuschen, wovon Ersteres auf 335 Rthl. und Letzteres auf 96 Rthl. gewürdiget, und bei der erfolgten Subhastation zusammen dem Schmidt Anton Hantke für 250 Rth. adjudicirt werden soll, da derselbe die Zahlung des Kaufgeldes nicht geleistet hat, anderweitig subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 19ten Juni a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verpachten.

132. Breslau den 9. April 1829. Das unter landschaftlicher Sequestration stehende Lehnguth Ocklitz bei Kanth Neumarkter Kreises soll von Johannis d. J. ab auf 9 nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden anderweit öffentlich verpachtet werden. Es werden daher alle Pachtlustige von bekannten öconomischen Kenntnissen und hinlänglichen Geldmitteln aufgefordert, sich in dem auf Montag den 1. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen Termine in dem Sessionszimmer der Breslau Briegschen Landschaft, Weidenstraße Nro. 30. zu diesem Behufe einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und nach eingeholteer Genehmigung der Königl. Regierung als Lehnsbehörde, und des Königl. Ober-Landesgerichts als der den Concurs der gegenwärtigen Vasallen, Gebrüder v. Machui dirigirenden Behörde den Zuschlag durch das Directorium zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen und die Nachrichten über den Ertrag und die Realitäten des Guthes können zu jeder schicklichen Zeit in der Landschafts-Registratur oder auch bei dem gegenwärtigen Guthspächter in Ocklitz selbst vorläufig eingesehen werden. Auch ist der letztere angewiesen, etwanige Pachtliebhaber das Guth selbst, so wie die Inventarien in Augenschein nehmen zu lassen.

Breslau Briegsches Fürstenthums-Landschafts-Directorium.

v. Debschütz.

Zu verauctioniren.

254. Breslau den 14. April 1829. Es sollen am 1sten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkern-Straße verschiedne Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Leinenzeug, guten Möbeln, einem Flügel, Kleidungsstücken, Handlungs-Utensilien und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Zweite

Zweite Beylage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. April 1829.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 27. d. M. früh um 9 Uhr bis 12 Uhr, von 2 Uhr bis 5 Uhr Nachmittag werde ich auf der Neuschen Straße im Bauen Rade, wegen Einstellung einer Tischler-Werkstätte, in Hobelbänke, Sägen, Hammer, Bohre, Messer u. s. w. und einiges Nutzholz und Bretter, wie auch Kleidungsstücke gegen baare Zahlung meistbiethend versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Dienstag den 28. d. M. früh von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittag werde ich auf der Schmiedebrücke Nro. 50. im goldnen Hirschel Destillateur-Geräthschaften, als einen kupfernen Abziehtopf mit Schlange und Kupfergeräthe, Flaschen, Gläser, Fässer, Schenkschranken, Tisch und Bänke gegen baare Zahlung versteigern.

Lerner, Auct. Commiss.

438. Breslau. Montag als den 27. d. M. früh um 9 und Mittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich am Sandthore im Fellerschen Hause einen Ausverkauf, bestehend in Specereiwaaren und Handlungs-Utensilien, so wie auch diverses Meublements öffentlich versteigern.

Piere, conces. Auct Commiss.

*) Breslau. Montags als den 27. April werde ich in meinem Local Ohlauer Straße blauen Hirsch früh um 9 Uhr verschiedene Bijouterie-Waaren, wobei noch einiges Meublement und Hausrath vorkommt, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Piere, conces. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. März 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johann Ernst Langner aus Oels, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Falkenhausen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Bres-

*) Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Müllergeselle Johann Gottlieb Hielscher aus Mönersdorf Bolkenhainschen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1817. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22. July d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Stephani im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19. Decbr. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauer Kreise gelegenen, dem Königl. Urbarien-Commissario Carl v. Huff, jetzt dessen Erben gehörigen Guts Belmsdorf ist heute auf den Antrag des Banquier Raphael Gabriel Prausnitzer zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Diebitsch auf den 5. Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Dziuba einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift des § 97. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Intresses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hirschberg den 23sten Januar 1829. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche an den Nachlaß des unterm 24. April 1825. verstorbenen Dominial-Rendanten Ludwig Ilgner zu Buchwald, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch auf-

aufgefordert, ihre diesfälligen Anforderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino

den 18ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer in Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, oder wenigstens die Beweismittel darüber anzugeben, widrigenfalls denselben ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse für verlustig erklärt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

Kittlitztreben den 25. Novbr. 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder der Schubertschen Wassermühle zu Alt-Oels durch das Decret vom heutigen Dato der Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger, welche einen Anspruch an das gedachte Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 14. Mai 1829. Vormittags 8 Uhr angesetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen unter der Warnung: daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Topf in Bunzlau wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. —

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Fürstenstein den 23sten Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: I. Die unbekannten Inhaber der a) für den Jäger und Förster Johann Gottlieb Kluge in Lomnitz unterm 18ten Januar 1771. auf dem jetzt Friedrich Kirchnerschen Freihaus Nr. 7. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises eingetragenen 100 Mark und des darüber ausgefertigten und verlornen Instrumens; b) für Benjamin Nickig unterm 8ten Mai 1759 auf dem Friedrich Barthelschen Bauerguthe Nr. 6. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises eingetragenen 24 Floren Handgelder und des darüber ausgefertigten und verlornen Instruments; c) des Antheiles des seinem Aufenthalt nach unbekannten Johann Gottlieb Rosemann an dem Hypotheken-Instrument vom 30. Juli 1805. per 38 Rthl., eingetragen auf dem Bauerguth Nr. 12. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises im Betrage von 21 Rthl. 10 sgr.; so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst an ihre Rechte getreten sind, ingleichen II. alle diejenigen, welche an nachstehende quittirte Posten und die darüber ausgefertigten abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben:

1)

1) an das für die weil. Gottfried Müllerschen Töchter in Polsnitz auf dem Johann Gottlieb Müllerschen Hofegarten Nr. 14. zu Polsnitz Waldenburger Kreises über 260 Rthl. unterm 24 Februar 1818. ausgefertigte und eingetragene, angeblich verbrannte Hypotheken-Instrument; 2) an das für den Gerichtsmann und Garnhändler Gottfried Conrad aus Rohnstock auf dem vormals Joh. Christoph Leuschnerschen, jetzt Johann Gottlieb Leuschnerschen Freihause Nr. 35. zu Sorgan, Waldenburger Kreises über 40 Rthl. unterm 8ten October 1812 ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; 3) an das für die Scholz-Schifferschen Kinder erster Ehe auf dem Bauerguth Nr. 29. des Johann Gottlieb Walper zu Langwaltersdorf Waldenburger Kreises über 50 Rthl. unterm 14. Juni 1796 eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument; 4) an das Hypothekeninstrument vom 3ten Februar 1790 über die auf dem Freigarten Nr. 3. zu Altliebichau Waldenburger Kreises sub eodem dato für das Peculium der Kinder des Johann Christoph Hauffe, Namens Carl Benjamin und Anne Elisabeth Hauffe eingetragenen 40 Rthl.; 5) an das Hypotheken-Instrument vom 13ten December 1762 über die auf dem Johann Gottfried Vogtschen Bauerguth Nro. 19. zu Polsnitz, Waldenburger Kreises sub eodem dato eingetragenen 200 Mark Hanns Christoph Neumannsche Mündelgelder, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 29sten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Pfitzner anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Camenz den 30. Januar 1829. Auf den Antrag des Bauers Franz Künscher zu Banau werden alle diejenigen, welche an das über ein für die Menzelsche Fundation bei der Kirche zu Wartha, auf seinem sub No. 46. allhiert gelegenen Bauerguthe haftendes Capital per 40 Rthlr. von seinem Vater dem Vorbesitzer Joseph Künscher ausgestellte und angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. Novbr. 1787. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 27. Mai d. J. Vormittags um 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich allhier zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das Instrument selbst aber amortisirt und die durch dasselbe begründete Post im Hypothekenbuche gehörigen Ortes gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Schömberg den 5ten Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachfolgende Hypotheken-Instru-

strumente: 1) über 50 Rthlr., welches dem vormaligen Besitzer Joh. Förster am 24sten September 1794. für den Garnhändler Franz Müller bestellt worden, und auf No. 52. zu Leuthmannsdorf lautet; 2) über 50 Rthlr. für die Grüssauer Convents-Casse vom Besitzer Joseph Hoffmann unter dem 20. December 1786 bestellt und auf dem Grundstück No. 9. hieselbst haftend; 3) eine Recognition vom 20sten Mai 1805. über dieselben 50 Rthl., welche wegen Uebernahme dieses Capitals Seitens des jetzigen Besitzers Franz Schinke als Selbstschuldner gefertigt worden; 4) ein Instrument vom 17. Juni 1805 über 10 Rthlr. auf Nr. 9. zu Schömberg haftend und von dem Franz Schinke für die Conventskasse zu Grüssau bestellt; 5) ein Instrument vom 23sten October 1775 für die Feixsche Vormundschaftsmasse über 150 Rthl. vom Carl Feix bestellt und auf No. 99. zu Schömberg lautend; 6) ein Instrument über 171 Thlr. schles. vom 1sten Juni 1784. für die Victoria Feix auf demselben Grundstücke intabulirt und vom Gottfried Hoffmann bestellt; 7) ein dito vom 12. October 1787 über 30 Rthlr. für den Polizei-Burgermeister Joseph Kühnel von dem Carl Härtel bestellt und auf No. 66. zu Albendorf intabulirt; 8) ein dito über 143 Thlr. schles. 2 sgr. 6 pf. und 20 Thlr. schles. vom 10ten November 1809 auf Nro. 19. zu Cratzbach für die Geschwister Mariane, Joseph und Juliane Paatsch vom Johann Demuth bestellt; 9) ein Instrument über 25 Rthl. vom 11ten April 1791 auf No. 18 zu Blasdorf vom Franz Wittwer für den Rekruten Zachaeus Wittwer bestellt; 10) ein dito über 10 Thlr. schles. vom 17. März 1778. vom Bernhard Krause für die St. Anna Capelle bei Schömberg bestellt und auf Nro. 59. Voigtsdorf eingetragen; 11) ein dito über 34 Rthlr. vom 20sten April 1790. für den Joseph Winkler auf demselben Grundstück haftend und ebenfalls vom Bernhard Krause bestellt; 12) ein dito über 72 Rthlr. 10 sgr. vom 26. Januar 1796 für den Erbscholz Franz Keylich auf Nro. 25. von Voigtsdorf eingetragen und vom Joseph Eckert bestellt; 13) ein dito über 60 Rthlr. vom 7ten März 1795 für den Joseph Winkler auf No. 30 von Voigtsdorf intabulirt und vom Joseph Krause bestellt; 14) ein Instrument über 40 Rthlr. 28 sgr. vom 7ten November 1803. für den Kaufmann Franz Weyrauch auf No. 227. zu Schömberg intabulirt und vom Franz Riepel bestellt; 15) ein dito über 100 Thlr. schles. vom 3ten Juni 1783 für den Anton Grallert auf Nro. 61. zu Schömberg eingetragen und von Anton Müller bestellt; 16) ein Instrument über 93 Thlr. schles. vom 15. April

1765.

1775. für eine gewisse Anna Maria Trappin auf Nro. 214. zu Schömberg eingetragen und vom Philipp Rinner bestellt; 17 ein dito über 50 Thlr. schles. vom 9. September 1802 für die Geschwister Marsch auf Nro. 141. zu Schömberg eingetragen und vom Carl Scharf bestellt; 18) ein Instrument über 40 Rthl. vom 8ten Januar 1790 für den Garnhändler Gottlieb Kühn auf No. 12. zu Gladorf eingetragen und vom Michael Bürgel bestellt; 19) ein dito über 280 Rthlr vom 31. August 1792 für das Oppauer Kirchen-Aerarium und 20) ein Instrument über 20 Rthlr vom 26. Juli 1800 für den Pfarrer Leopold Kirchstein, beide von dem Johann Bischof bestellt, und auf Nro. 84. zu Trautliebersdorf eingetragen, welche angeblich verlohren gegangen sein sollen, hiermit auf den Antrag der verschiedenen Interessenten öffentlich aufgebothen und alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonstige Berechtigte, die an die gedachten Instrumente oder die betreffenden Grundstücke einen Anspruch haben, hierdurch vorgeladen, sich in dem hiezu auf den 21sten Mai a. c.
Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und ihre etwanigen Rechte darzuthun und zu erweisen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Instrumente oder der darinn verpfändeten Grundstücke präcludirt, die Instrumente selbst aber für nichtig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stagericht.

Ratibor den 16. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 694 Rth. 8½ sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1106 Rthl. 27 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorb. Regierungs-Konducteur Andreas Wihrheim der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Eberhard und Stöckel I vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

28.

28. Bischwitz den 24. März 1829. Bei der Reparatur des zum Bauergute des Caspar Elster zu Tempelfeld gehörigen Schüttbodens sind zwei in der Wand verborgen gewesene leinwandene Beutel mit österreichischen Geldsorten, nach preuß. Courant 140 Rthl. betragend, vorgefunden worden, und die bisherigen Nachforschungen wegen Entdeckung des Eigenthümers oder dessen Erben erfolglos gewesen. Es werden daher alle, welche an dieses Geld einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin in der hiesigen Justizamtskanzley zu erscheinen, die etwanigen Eigenthumsansprüche anzubringen und zu begründen, sonst aber zu gewärtigen, daß, nachdem dieselben ihres Nichterscheinens wegen jedes Anrechtes an den gefundenen Schatz für verlustig erklärt worden, solchen dem gesetzlich Berechtigten überlassen werden wird.

Justizamt der Graf Yorck v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

Löwenberg den 29. Januar 1829. Die Tochter der verehl gewesenen Soldat Sauter, welche an den in Driesen in der Neumark angeblich wohnhaft gewesenen Sattlermeister Carl Friedrich Richter verheiratet gewesen sein soll, hat ihren Anverwandten seit dem Jahre 1805 von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; daher die Letztere Behufs der Zuerkennung des aus dem Häusler Christoph Scharfenbergl. Nachlaß von Ober-Moys herstammenden Erbtheils der Verschollenen im ohngefähren Betrage von 233 Rth. auf deren Todeserklärung angetragen haben. Die angeblich verehl. gewesene Sattler Richter geb. Sauter oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden daher aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte bei dem unterschriebenen Gericht Nachricht zu geben und dies spätestens in Termino den 10ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dippelsdorf Löwenbergschen Kreises zu thun, widrigenfalls nicht nur mit der Todeserklärung verfahren, sondern auch das Vermögen den sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güter Dippelsdorf und Ober-Moys. Nimmer, Justit.

Hirschberg den 28. März 1829. Der sub Nro. 68. zu Quirl Hirschbergschen Kreises belegene, zum Bäcker Carl Gottlieb Wernerschen Nachlaß gehörige, unterm 28. d. M. auf 669 Rthl. 20 sgr. 5 pf. gewürdigte Mittelgarten, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Acker und Wiesewachs wird Schuldentilgungs halber in Termino peremtorio licitationis den 17. Juny d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Es werden nun zu demselben zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen, mit der Zusicherung, daß, sofern nicht gesetzliche Umstände sich zeigen, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Ablauf des Termins die Masse unter die bekannten Gläubiger vertheilt, und die später sich Meldenden mit ihrem Vorzugsrecht gegen die andern Gläubiger präcludirt werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guthes Buchwald,

Vogt.

Brede

Breslau den 10. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Steuer-Einnehmers Otto zu Reichthal wird die ihm durch Einbruch entwendete Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Hartau	. .	G.S. No. 55.	. .	100 Rthlr.
Lubetzko	. .	O.S. — 21.	. .	100 —
Jäschkowitz	.	B.B. — 5	. .	100 —

ferner: auf den Antrag des Königl Post-Commissarius Grüner in Cosel die ihm abhanden gekommene Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Friedewalde . N.G. No. 81. . . . 200 Rthlr.

und auf den Antrag des Ernst Freiherrn v. Reitzenstein zu Schweidnitz die verloren gegangene, zum Nachlasse des verstorb. Rudolph Freiherrn v. Reitzenstein gehörige Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Groß-Sägewitz B.B. No. 22. . . . 1000 Rthlr.

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Zins-Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Weihnachts-Termin d. J, spätestens den 8. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen geachtet, und nicht nur die Zinsen den genannten Eigenthümern verabfolgt, sondern auch für dieselben neue Zins-Recognitionen sofort ausgefertiget werden.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Graf v. Dyhrn. v. Kraker.

AVERTISSEMENTS.

346. **Breslau** den 22. April 1829. Sämmtliche Pfandschein-Inhaber, deren Pfänder während des Zeitraums vom 1. July bis zum 31. December vorigen Jahres bei dem Stadt-Leihamt zum Versatz gegeben sind, desgl. auch solche, welche während dieses Zeitraums ihre früher versetzten Pfänder prolongirt erhalten haben, fordern wir hiermit auf, solche entweder bis zum 30. Mai c. einzulösen, oder wenn wir nach Beschaffenheit der Pfänder es für zuläßig halten, die Prolongation ferner zu gestatten, diese (jedoch nur in den Nachmittäglichen Amtsstunden) vor Ablauf des oben genannten Termins unausbleiblich bei uns nachzusuchen. Nach Ablauf dieser Frist sollen dergl. weder prolongirte oder eingelöste Pfänder inventirt, die deshalb später eingehende Gesuche abgewiesen, und solche bei der nächsten Auction an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Leihamts-Direction. Brede.

Naumburg a Q. am 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastiret die daselbst sub Nr. 146. belegene, auf 130 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent verstorb. Gottlieb Wagner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 22. Mai c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermine in die Gerichtskanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Wagner zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage
Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. April 1829.

AVERTISSEMENTS.

395. Breslau. Das Dominium Heidersdorf zwischen Jordansmühl und Nimptsch offerirt 180 Stück feinwollige und gesunde Mutterschaafe zum Verkauf mit dem Bemerken, daß dafür auch Zugochsen im Tausche angenommen werden, wenn dies vielleicht Jemanden conveniren sollte.

409. Breslau. Es hat der Unterzeichnete ein Dominial-Rittergut, in einer vorzüglichen Gegend von Schlesien, zum Verkauf in Commission. Dieses Gut liegt 4 Meilen von Breslau, ist mit allen Regalien versehen, die zu einem Gute nothwendig sind, und ist im besten Zustande.

Der Commissionair Herrmann, wohnhaft auf der Ohlauergasse in der Neisser Herberge.

410. Breslau. Sommerquartier ist zu vermiethen in Altscheitnig Nro. 26. von einer Stube, Kabinet, eine verschlossene Küche, eine Kammer und Holzstall vor 24 Rthlr.

411. Breslau. Schweidnitzer Vorstadt, Gartenstraße No. 21. ist ein Logis von 3 Stuben, Nebenpiecen, und wegen seiner Annehmlichkeit und schönen Aussicht zu empfehlen. Das Nähere beym Eigenthümer.

411. Breslau. Ein Sortiment von Pariser und Wiener Arbeitskästchen und Taschen für Damen, Armbänder, Gürtel, Gürtelschnallen in Stahl und Bronçe, mehrere lakirte Sachen, Brieftaschen, Necessairs und noch mehrere Gegenstände, habe ich in meinem Locale aufgestellt, und empfehle solche, um damit schnell aufzuräumen, zu auffallend billigen Preißen.

Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oderstraße Nro. 60. im ehemaligen Sandretzkyschen Hause.

412. Breslau. Auf der Riemerzeile No. 23. ist ein großes Gewölbe, nebst Schreibstube, Hintergewölbe und Keller Term. Ostern abzulassen. Auch kann dasselbe zum Wollmarkt vermiethet werden. Das Nähere erfährt man Schmiedebrücke No. 1.

413. Breslau. Eine Stube mit 3 Fenstern im ersten Stock mit und ohne Möbeln ist für einen stillen Miether sogleich zu beziehen, Nicolaistr. No. 30.

415.

415. Breslau. Lakirte Waaren, bestehend aus einer bedeutenden Auswahl von Theebretter in allen Größen und Farben, mit und ohne plattirten Rande und Griff, Thee- und Coffee-Maschienen, in den beliebtesten und neuesten Formen, Tischleuchter in allen Größen, Hänge-Lampen mit einem, auch mit mehreren Armen, Wandleuchter, Astral-, Sine Umbra- und Studier-Lampen, Zuckerdosen von der Größe zu 1 Pfd. Zucker an, bis zu den kleinsten, in Strickbeutel zu stecken, ebenfalls in allen Farben, mit und ohne Schloß, Schreibzeuge, Feuerzeug, Wachsstockbücher, Sparbüchsen, Lichtscheerteller, Spucknäpfen, Brodkörbchen, Untersätze zu Flaschen und Gläser, Waschbecken, Messerbänkchen, Federscheiden, Strickscheiden, Strickreifen und mehrere Gegenstände, welche aufs beste und reinste lakirt sind, empfiehlt zum billigst möglichen Verkauf

Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oderstraße No. 60. im ehemaligen Sandreczkischen Hause.

416. Breslau. Nachricht für die Herren Tischler und Instrumentenmacher. Da meine Fournierschneidemaschiene bereits in vollem Gange ist, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich gegen billige Preiße Hölzer jeder Art, Breite und Länge zum schneiden annehme.

A. Heidenreich, Karlsstraße No. 42.

417. Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum habe ich die Ehre hiermit ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich nicht mehr auf dem Sande sondern vor dem Nicolai-Thor auf der Langengasse im ehemaligen Liebichschen Coffeehause mein Etablissement habe, und daher um gütigen Besuch bitte. Für gute Getränke werde ich auch hier sorgen, so wie für die schnellste Bedienung.

E. Hauser.

418. Breslau. Einem hohen Adel und verehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich die Maler-, Lakier- und Anstreicher-Arbeit, wie mein verstorbener Mann geführt, fortsetzen werde, und um geneigte Aufträge gehorsamst bitte.

Die verw. Marschall.

419. Breslau. Vor dem Oderthore in der goldnen Krone No. 3. ist die Brandtweinbrennerey im guten Zustande zu verpachten, und bald zu übernehmen.

Michael Hänsel, Gastwirth.

420. Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 26. und 27. d. M. ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

421. Breslau. Ich wohne in der Altbüßerstraße No. 33.

v. Linstow, Justizcommissarius.

436. Breslau. Eine Parthie reiner weißer Saamenhafer wird nachgewiesen Kupferschmiedegasse No. 26.

422. Breslau. Zu vermiethen sind in der goldnen Krone am Ringe, als auf der Ohlauerstr., verschiedene Handlungs-Gewölbe mit Beygeloß, große und kleine Wohnungen nach Wunsch, Keller 2c.

423. Breslau. Düsseldorfer Moutarde Prima Qualität offerirt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Preuß. Quart-Krucken in Parthien, so wie im Einzeln sehr billig.

C. G. Maywald, Schmiedebrücke im silbernen Helm No. 12.

427. Breslau. Carotten von ausgezeichneter Güte und sehr angenehmer Säure in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$tel Paquet und loose das Pfund 10, 15 und 20 sgr., desgleichen beste Leipziger Mops-Carotten a 20 sgr. empfiehlt

Eduard Worthmann, Schmiedebrücke im weißen Hause No. 51.

428. Breslau. Nächsten Montag als den 27sten April werden auf dem Viehmarkt in Breslau hinter dem pohlnischen Bischof 60 Stück fette Schöpse vom Dom-Neuhof zum Verkauf aufgetrieben werden

429. Breslau. Rothen ächt steierschen, langrankigen und inländischen rothen und weißen Kleesaamen, ächte franz. Luzerne und besten gerubten Leinsaamen, sämmtlich von erprobter Keimfähigkeit, offerirt zu den billigsten Preißen.

Carl Fr. Keitsch, Stockgasse No. 1.

430. Breslau. Saldschützer und Püllnaer Bitterwasser, Marienbader, Kreutz- und Ferdinands Brunn, Eger Franzens Brunn, Eger Salzquelle und kalter Sprudel, so wie Ober-Salzbrunn habe ich nun von diesjähriger frischer Füllung erhalten, worüber die Brunnenscheine zu Jedermanns Einsicht bey mir bereit liegen. Carl Fr. Keitsch, Stockgasse No. 1.

433. Breslau. Frische florentiner Saiten erhielt mit letzter italien. Post

W. B. Crona, am Eisenkram.

434. Breslau. Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß wie früher in meinem Garten zum Prinz von Preußen Sonntag, Montag, Dienstag an diesem Tage von den Zöglingen der Blindenanstalt, und Mittwoch eine gut besetzte Concertmusik aufgeführt werden wird, wozu um gütigen Besuch bittet

Kleinert.

432. Breslau. Je préviens que j'ai reçu directement de Paris, des Soieries pour parasols samblables á celles que l'on a remarqué derniérément aux promenades de long champs, á Paris et qui surpassent en beautés, celles que l'on a vu jus qu' á présent. On peut seles procurer chez moi au plus juste prix Galliot,

Fabriquant de Parapluies et Parasols à la Couronne d'or,
Sur la Place Nro. 29. à Breslau.

Glogau den 1sten Februar 1829. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 9. zu Schwarau Stilleschen Antheils Glogauer Kreises belegene, zu dem Nachlasse des Jo-

Johann Joseph Stephan gehörigen, auf 1638 Rthlr. 10 sgr. Courant taxirten Bauernahrung drey Termine den 7ten März, den 11ten April und den 20sten May 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau anberaumt. Wir fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf sich in gedachten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet werden, und Termin zur Liquidation aller Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld auf den 20sten May 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau angesetzt, zu dem die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß im Fall ihres Nichterscheinens sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schmarsau Stillerschen Antheils.

Schloß Neurode den 2. März 1829. Die auf 266 Rth. 12 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Zinsgärtnerstelle des Franz Hoffmann in Niedersteine, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 18. Mai a. c. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

155. Breslau den 25. März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwischen dem Bürger und Glasermstr. Carl Gustav August Wilhelm Bierwirth und seiner Ehefrau Friedrike Beate geb. Metzke, die an deren Wohnorte in der Odervorstadt von Breslau unter den Eheleuten geltende Gütergemeinschaft, gemäß gerichtlichen Vertrages vom 24. März 1829 ausgeschlossen worden ist.

Das Königl. Stadtgericht

v. Blankensee.

Dienstags den 28. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Bekanntmachung

312. Breslau am 9. April 1829. Von Seiten der unter der Verwaltung der schlesischen Landschaft stehenden Privat-Land-Feuer-Societät wird hiermit bekannt gemacht, daß nach einem Beschluß der Societäts-Theilnehmer dem Entdecker eines überwiesenen bosbaften Brandstifters eine Prämie von

Einhundert Reichsthaler

ausgesetzt ist, wenn ein bei dieser Societät versichertes Gebäude durch einen Brand verunglückt, oder auch nur ein Brand sich an einem Orte ereignet hat, wo sich dergleichen versicherte Gebäude befinden, welche in Gefahr gerathen konnten.

Der Engere Ausschuß der schlesischen Fürstenthums-Landschaften.

(gez.) Gr. v. Dyhrn. v. Mutius. v. Knobelsdorf v. Reiswitz. v. Debschitz. L. v. Tschammer. E. F. v. Wentzky. Scheffler. v. Frankenberg. v. Haugwitz.

Zu verkaufen.

63. Arnsdorf den 31. März 1829. Ueber die Kaufgelder des dem Tischler Johann Gottfried Henkel gehörigen, und hier im Görlitzer Kreise belegenen Häuslerguths Nro. 86. ist der Liquidationsproceß eröffnet, und der Connotationstermin auf den 29. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger um ihre Ansprüche an jenes Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und die Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das v. Nostitzsche Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hillersdorf.
v. Müller.

354. Klitschdorf den 10. April 1829. Da im gestrigen Termine zum nothwendigen Verkauf der zu Strans Bunzlauer Kreises sub Nro. 19. belegenen Gärtnerstelle des Johann Gottlob Dehmel das Meistgeboth blos 300 Rthlr. betragen hat, so ist auf Antrag der Realcreditoren ein anderweitiger peremtorischer Biethungstermin auf den 20. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskret-

scham zu Straus angesetzt worden, in welchem Gebothe sowohl auf das ganze Grundstück, als auch auf die zu demselben gehörigen einzelnen Ackerstücke, Buschflecke, Wiese und Gebäude angenommen werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag entweder auf das ganze Grundstück, oder auf einzelne Theile desselben nach dem Gutbefinden der Realgläubiger ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser.

450. Schweidnitz den 30. März 1829. Die sub Nro. 429. in der Breslauer Vorstadt hierselbst belegene, dem Müller Jacob gehörige sogenannte Pulvermühle, zu welcher zwei Auenflecke, ein Wiesenstück und ein Ackerstück von zwei Morgen gehören, soll auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Material- und Grundwerth dieser Realitäten ist auf 1041 Rthl. abgeschätzt worden, wovon jedoch die darauf haftenden Lasten und Abgaben abzuziehen sind, so daß der reine Werth nur auf 537 Rthl. 20 sgr. zu stehen kommt, und kann die Taxe jederzeit bei uns in Augenschein genommen werden. Zum öffentlichen Verkauf dieser Grundstücke haben wir einen einzigen und peremtorischen Termin auf den 20. Juny anberaumt, und laden Besitz und Zahlungsfähige hierdurch ein, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr an unserer Gerichtsstätte vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Berger zu erscheinen, daselbst ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Lauban am 23. März 1829. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz sollen die zum Schönfärber Harrerschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, nämlich: die sub No. 607. hierselbst gelegene Harrersche Schönfarbe nebst Beilaß an Kessel, Küpen und Färberei-Handwerkszeuge, so wie die sub No. 24. des Scheunenregisters gelegene Harrersche Scheune, welches zusammen gerichtlich auf 1543 Rthlr. 13 sgr. $11\frac{1}{2}$ pf. geschätzt, hinsichtlich der Schönfarbe aber nur der gewöhnliche Miethsertrag ohne Berücksichtigung des Grundstücks als Färberei in Anschlag gebracht worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation und zwar jedes derselben einzeln veräußert werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 30 Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichtsstelle anberaumt, und wir laden zu selbigem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dergestalt ein, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung und Genehmigung des Harrerschen Vor-

mun-

mundes und der vormundschaftlichen Behörde, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll. Etwa zu geschehende Nachgebote müssen bei dem Königl. Landgerichte in Görlitz angebracht werden. Uebrigens ist die Taxe beider Grundstücke zu jeder schicklichen Zeit in unserm Amtslocale einzusehen.

Das Königl. Gerichtsamt.

174. Primkenau den 1. April 1829. Die sub No. 83. zu Armadebrunn Modlauer Antheils belegene, ortsgerichtlich auf 98 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigte Johann Carl Heinrich Breutmannsche Häuslerstelle ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und zu deren Verkauf ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf den

29. Juni Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Modlau anberaumt worden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht werden.

Das Hochadlich v. Bluskische Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Böttcher.

199. Kloster Lauban den 31. März 1829. Von dem Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den desfallsigen Antrag die zum Franz Jungeschen Nachlaß zu Hennersdorf gehörige, gerichtlich auf 898 Rth. 24 sgr. Cour. gewürdigte Häusler- und Schankwirthschaft No. 634 daselbst, in dem peremtorischen Bietungstermine auf

den 30. Juni c.

früh um 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Hennersdorf freiwillig subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur unter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichtsamtes an den Meistbietenden erfolgen kann.

Das Stifts-Gerichtsamt.

270. Schloß Tost den 11. April 1829. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der zum Nachlasse des Johann Drobik gehörigen, nach der rectificirten Taxe auf 204 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzten Freigärtnerstelle zu Langendorf, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 30. Juni d. J.

in loco Langendorf an, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sofort ertheilt werden soll, wenn nicht wegen gesetzlicher Umstände eine Ausnahme zuläßig sein sollte. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, wel-

welche auf die gedachte Stelle irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, solchen in dem gedachten Termine gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erkannt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gericht der Güter Langendorf, Czorka und Ottmachow.

Paschke.

271. Oels den 4ten April 1829. Die zum Nachlaß der verstorb. Anna Maria Binke gehörige, auf 315 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle in Groß-Weigelsdorf, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung den 30. Junius a. c. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgeboten

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majorats-Güter.

438. Peterswaldau den 9ten April 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Rohnau Landeshuter Kreises sub No. 86. belegene, auf 180 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Johann Christoph Grundmann ad instantiam des Vormundes dessen minorennen Kinder und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 20. Juni a. c. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskretscham in Rohnau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl Stolbergsches Gerichtsamt.

439. Freyburg den 21sten April 1829. Da sich in dem am 23. Februar d. J. zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Gottlieb Welzschen, auf 826 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Großgärtnerstelle sub Nro. 42. zu Steingrund Reussendorfer Antheils angestandenen peremtorischen Bietungstermine kein Käufer eingefunden, und von dem ersten Realgläubiger, Herrn Lieutenant Unverricht auf Eisdorf ein anderweiter peremtorischer Licitationstermin in Antrag gebracht, und solcher auf den 4. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr in Reussendorf anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben wiederholentlich eingeladen.

Das Gerichtsamt zu Reussendorf.

Grose.

Breslau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag der Hofrath Sackschen Familien-Stiftung und der Gustav Neumannschen Vormundschaft ist die Subhastation der im Steinau-Raudtenschen Kreise gelegenen beiden Gutsantheile Mühlgast, welche nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden beigefügten

Taxe

Taxe auf 24,277 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 28. October 1828., am 28sten Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 28. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Frankenstein den 22. Januar 1829. Zum Verkauf des dem Gotlieb Töpelt zugehörigen zu Schönheide im Frankensteiner Kreise belegenen, in den dasigen Hypothekenbüchern unter No. 22. verzeichneten, ortsgerichtlich auf 2622 Rth. 23 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Bauerguthes, im Wege der Execution an den Meistbietenden, haben wir 3 Bietungstermine:

den 28. April c. a. V. M. um 10 Uhr,
den 23. Juni c. a. V. M. um 10 Uhr, und peremtorie
den 28. August c. a. V. M. um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheide anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Hirschberg den 28sten März 1829. Die sub Nro. 107. zu Buchwald Drehaus im Hirschbergschen Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, unterm 28. März d. J. auf 568 Rthlr 2 sgr. 11 pf. ohne, und mit Beilaß auf 608 Rthlr. 2 sgr. 11 pf. Cour. abgeschätzte Mittelgarten, wird Erbtheilungswegen in Termino peremtorio den 16. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und die Regulirung der Bedingungen so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Buchwald öffentlich und im Büreau des unterzeichneten Justitiarii zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guthes Buchwald.

Vogt.

Bres-

Breslau den 18. März 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der, dem Franz Mix gehörigen, zu Gräbschen sub Nr. 6. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 3 Scheffel und einem Stück Acker von 4½ Scheffel Aussaat bestehenden Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 521 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 15. Juni 1829 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Camenz den 2. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 8. zu Eichau gelegene, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. v. M. auf 195 Rthlr. Cour. abgeschätzte Joseph Völkelsche Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 11. Juni d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Greiffenstein den 15. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation der den Gottlieb Schröterschen Kindern zu Rabischau zugehörigen, sub Nro. 169. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. December 1828. auf 1240 Rthlr. 23 sgr. 9 pf. Courant gewürdigten Gärtnerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den

auf den 2. März und 2. April c.

zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 2. Mai c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtnerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Sagan den 14. März 1829. Im Wege der Exrecution soll die dem Joseph Schröter in dem Dorfe Nieder-Briesnitz hiesigen Kreises sub Nro. 23. zuge-

zugehörige, ortsgerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Gärtnernahrung, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine, den 10. Juny a. c. Vormittags um 8 Uhr in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die Taxe und die Verkaufsbedingungen täglich eingesehen werden können, öffentlich subhastirt werden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken, daß die etwa noch einkommenden Gebothe unberücksichtigt bleiben müssen, hiermit bekannt gemacht wird.

Königl Domainen-Justizamt.

Schweidnitz den 12. März 1829. Behufs der Regulirung des Nachlasses des zu Conradswaldau verstorb. Bauerguts besitzers Barth soll das zu dessen Nachlaß gehörende Freibauerguth Nro. 11. zu Conradswaldau, von 66 Morgen Aussaat nebst Busch und Wiese, welches nach der in hiesiger Gerichtskanzley und in dem Kretscham zu Conradswaldau zu jeder Zeit einzusehenden Taxe, auf 1715 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, und ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den

27. Juni Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kanzley anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebothe an gedachtem Termine einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth den Zuschlag zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzley zu erfahren.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldauer Gerichtsamt.

Gleiwitz den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs zu Klein-Zabrze belegene Caroline Sebastiansche Freistelle, zu welcher circa 10 Morgen Magdeb. Acker- und 2 Morgen desgl. Wiesengrund gehören, und welche am 22. Januar c. auf 969 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in den 3 Terminen, jedesmal Vormittags 9 Uhr, als:

den 16. März c.,
den 27. April c.

in der Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Gleiwitz, und

den 29. Mai c.,

welcher letztere peremtorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Zabrze ansteher, öffentlich verkauft werden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die Taxe jederzeit bei dem Wirthschaftsamte zu Zabrze und in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glatzel.

Neisse den 19. Februar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die dem Müller August Lintner gehörigen, sub Nro. 75. zu Mannsdorf belegenen zinshaften laudemialen beiden Mahlmühlen, nämlich eine Wind- und eine eingängige oberschlächtige Wassermühle nebst Acker- und Gartenland, incl. Mühlteich von zusammen 5 Morgen 51 Q. Ruthen, auf 505 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt werden, und sind hierzu drei Biethungstermine, und zwar, den 31. März, 28. April in der Canzley des unterzeichneten Gerichts-

hal-

halters zu Neisse, und peremtorisch den 26. Mai 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Dominio zu Mannsdorf anberaumt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kretscham zu Mannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Mannsdorf.

Klose, Justit.

Hirschberg den 4 März 1829. Der Nro. 154. zu Arnsdorf Hirschbergschen Kreises gelegene Erbgarten, dessen Werth gerichtlich auf 254 Rthlr. 10 sgr ermittelt worden ist, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Bietungstermin soll auf

den 25. Juni d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu demselben Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Görlitz den 24. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des der verehel. Zetsche geb. Förster allhier gehörigen, unter Nro. 444 hierselbst gelegenen, und auf 273 Rthl in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 20. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Sprottau den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Nro. 66. auf der Judengasse hieselbst gelegene brauberechtigte Wohnhaus, welches mit allen Zubehör gerichtlich auf 1723 Rthl. taxirt worden, in Termino den 19. May Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus öffentlich und meistbiethend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. April 1829.

Zu verkaufen.

Liebenthal den 9ten März 1829. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Krummölse sub Nro. 172. belegene, auf 89 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, den Johann Benedikt Sauerschen Erben, ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, im peremtorischen Termine am

19. Mai 1829 früh 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 7. März 1829. Das denen Weber Benjamin Sommerschen Erben gemeinschaftlich zugehörige, zu Klein-Rinnersdorf sub Nro. 13. belegene, dorfgerichtlich auf 89 Rthlr. abgeschätzte Angerhaus, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin den 20. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Dominio Klein-Rinnersdorf angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Klein-Rinnersdorf.

Krause, Justit.

Sulau den 6. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die dem Müller Bandmann zu Breschine gehörige, bei Breschine gelegene, und auf 200 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt. Zur Abgabe der Gebothe haben wir einen Termin auf den 21. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzt, und laden Kauflustige dazu ein. Der Meistbiethende hat nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder Standesherrl. Gericht.

Zu verauctioniren.

255. Breslau den 12ten April 1829. Es sollen am 4ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes

Citationes Edictales.

198. Pleß den 14. März 1829. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument über 130 Rthlr. am 21. März 1805. von dem bereits verstorb. Freischolzen Andreas Olngay zu Lendzin für den ebenfalls bereits verstorb. Pfarrer und Dechant Kosmeli, damals zu Lendzin, nachgehends zu Pleß ausgestellt, an eben diesem Tage gerichtlich recognoscirt, und unterm 10 Juny 1806. auf dem Folio der zu Lendzin sub Nro. 60. belegenen Freischoltisey sub Nro. 3. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 27. July 1829. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justizamts-Assessor Beer anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt

Wiebmer. Bömisch.

Arnsdorf den 5. März 1829. Alle unbekannte Gläubiger des zu Steinseifen verstorb. Großägenschmidt Gottfried Schwarzer werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungsfristen Behufs der Anbringung ihrer Liquidate an dessen Nachlaßmasse zu dem auf

den 16. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf für sie anberaumten Liquidations-Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Aussenbleibende zu gewärtigen hat, wie er mit seinem etwanigen Vorzugsrechte präcludirt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden soll, was nach Befriedigung der bekannten Creditoren übrig bleiben dürfte.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Wartenberg den 16. März 1829. Auf dem hiesigen Schloßkretscham No. 2., früher dem Valentin Wittek jetzt dem Franz Ringeltaube angehörend, sind laut Consens vom 17. Januar 1790. für den Hofrath Carl Bernhard Max 100 Rthlr. eingetragen, welche er dem Valentin Wittek vorgeliehen. Das diesfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument ist abhanden gekommen, und da die Erben des Hofrath Carl Bernhard Max bereits über die Bezahlung dieses Capitals quittirt und solches auf Verlangen des gegenwärtigen Besitzers dieser Possession im Hypothekenbuche gelöscht werden soll, so werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, oder als deren Erben Ansprüche an diese gedachten 100 Rthlr. haben, vorgeladen, sich binnen

nen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 12. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Kanzley angesetzten präclusivischen Termine in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, das Original-Schuld-Instrument vorzulegen, ihre Ansprüche an dasselbe darzuthun, oder im Fall ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und daß sodann die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fürstlich Curländisch Frei Standesherrliches Kammer-Justizamt.

Bauerwitz den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die nach dem hierselbst verstorb. Bürger Martin Dreski, über dessen Nachlaß Concurs eröffnet worden, hinterbliebene, auf der Eiglauer Gasse hierselbst belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 256. eingetragene Possession nebst dem dabei belegenen halben Sägarten, wovon die Gebäulichkeiten auf 78 Rthlr. 20 sgr., und der Garten auf 75 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe an den Meist- und Bestbiethenden feil gestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Geboithe auf den 19. Mai c. früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube eingeladen, mit dem Eröffnen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden zu diesem Termine auch alle etwanigen unbekannten Real- und Personalgläubiger, und alle unbekannten etwanigen Erben des rc. Dresky und dessen ebenfalls verstorb. Ehefrau Johanna geborne Becka zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Nichterscheinenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und den erscheinenden Erben die Masse nach Befriedigung der Gläubiger verabfolgt, oder wenn diese nicht erscheinen sollten, zugesprochen werden würde. Uebrigens kann die Taxe von dieser Possession zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Jauer den 12. Februar 1829. Die sub No. 107. zu Seichau Jauerschen Kreises belegene, auf 671 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Krämer G. Hännigsche Gärtnerstelle nebst zugehörigem Obstgarten und Ackerland zu 1¾ Schfl. Aussaat, ist subhasta gestellt, und demgemäß ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 20. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle etwanige noch unbekannte Gläubiger des Krämers Hännig hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem obgedachten Termine, und spätestens in demselben anzuzeigen und resp. geltend zu machen, widrigenfalls jeder Aussenbleibende zu erwarten hat, daß er mit seiner vermeintlichen Forderung an die gegenwärtige Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Hauptmann v. Gersdorfsche Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

449. In der Ausspielung meiner Rittergüter Temnick und Grünow verdank ich den unausgesetzten und redlichsten Bemühungen der Herren Haupt-Agenten ein Resultat, wie es den Umständen nach wohl nicht günstiger zu erreichen war. Sie haben die Schwierigkeiten gehoben, welche sich jeder Ausspielung bei ihrem Bedien entgegen stellen, das vorgesetzte Resultat jedoch schon während der Wintermonate um so weniger herbeiführen können, da die Biedowitzsche Ausspielung eben jetzt erst zur Endschaft gebracht und dadurch neben dem Umstande, daß man in der Regel nur Loose a 1 Rthlr. Gold gekauft, ein Ausfall in der Einnahme entstanden ist. Ich bin hiernach veranlaßt, den auf den 1. Mai a. c. bestimmt gewesenen Termin auszusetzen.

Die Herren Agenten halten einen dreimonatlichen Aufschub für hinreichend. — Wenn ich es indeß dem resp. Publiko schuldig bin, den künftigen Termin unwiederruflich festzustellen, und wenn es sich hier um ein Geschäft von 80,000 Thaler handelt, zu dem ein großer Theil desselben eingeladen wird, so muß Vorsicht mich leiten. Ich setze daher den Termin zur Ziehung hiermit

auf den ersten November d. J. zu Berlin

unwiederruflich fest. Sollte der Erfolg früher entsprechend sein, so werde ich früher ziehen lassen. In Betreff der Ausgabe der Loose und der Einsendung der Gelder an die Königl. Hauptbank verbleibt es überall bei dem, was ich in meiner Bekanntmachung vom 2. Februar a. c. gesagt habe.

Berlin den 25. April 1829.

Der Stadtrichter Benkendorf.

Da nach dem, der Ausspielung der Rittergüther Temnick und Grünow zum Grunde liegenden Plane die Ziehung unter Leitung zweier Notarien und eines Justizcommissarius als Stellvertreter der abwesenden Spieler geschehen soll, so haben wir Unterschriebene uns auf Ansuchen des Herrn Stadtrichter Benkendorf bereit erklärt, uns diesem Geschäft zu unterziehen, wobei wir die von ihm selbst schon in der Bekanntmachung vom 2. Februer ausgesprochene Bedingung

„Daß uns vor der Ziehung der zur schuldenfreien Uebergabe obiger Güther erforderliche Fond vollständig nachgewiesen werde"

unerläßlich aufgestellt, so daß wir also nur erst nach diesem Nachweis den Act der Ziehung in dem dazu auf den ersten November a. c. anberaumten Termin dirigiren werden.

Indem wir dieses nach dem Wunsch des Herrn Stadtrichter Benkendorf zur öffentlichen Kenntniß bringen, wollen wir zugleich bemerken, daß derselbe sich in einem besondern Notariats-Protokoll verpflichtet hat, unter keinen Umständen den oben bezeichneten Ziehungstermin weiter hinauszurücken, solchen vielmehr unwiederruflich bestehen zu lassen.

Berlin den 25 April 1829.

Ludolff, Justizrath und Notarius.

Theremin, Justiz-Commissarius u. Notarius.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung und in der vollsten Ueberzeugung der Solidität des Unternehmers setze ich den Debit der Loose fort. — Beide Güter

so

so zusammen auf 83000 Rthlr. taxirt worden, auf eine Nummer, so einen Thaler Gold oder 1 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. kostet, gewonnen.

Bevollmächtigt auch außerhalb Breslau Agenten zu mehrerem Debit der Loose anzunehmen, lade ich solide Geschäftsmänner ein, sich deshalb in portofreien Briefen an mich gefälligst wenden zu wollen.

E. L. Selbstherr, Schmiedebrücke und Albrechtsstraßenecke.

269. Namslau den 30. März 1829. Das Hypothekenbuch der Rustical-Possessionen des gegenwärtig den v. Frankenbergschen Erben gehörigen Ritterguthes Klein-Hennersdorf, so wie das Hypothenbuch der Rustical-Possessionen des gegenwärtig dem Herrn Grafen Henkel v. Donnersmark gehörigen Ritterguthes Grambschütz beide im Namslauer Kreise belegen, soll auf Grund der vorhandenen Grundacten und sonstiger erlangter Ermittelung definitive regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche Realansprüche oder sonstiges Interesse dabei zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, mit der Aufforderung hiervon benachrichtigt, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem besonders hierzu in dem Geschäftslocale des unterzeichneten zu Namslau wohnenden Justitiarii auf 1. den July c. angesetzten Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche anzugeben, resp. durch Production der darüber sprechenden Urkunden näher nachzuweisen, und sollen denjenigen, welche sich melden, ihre Rechte durch die nöthigen Vermerke im Hypothekenbuch vorbehalten werden. Diejenigen hingegen, welche vorstehender maaßen ihre Ansprüche anzumelden unterlassen, können ihre vermeintlichen Realrechte gegen den dritten in dem Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche bloße Servituten, Grundgerechtigkeiten haben, bleiben ihre Rechte nach §. 17. und 58. des Anhanges zu Tit. 22. Thl. I. des Allgem. Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch frei, ihr Recht, in sofern es erst gehörig anerkannt oder erwiesen worden, gleichfalls eintragen zu lassen. Persönliche Ansprüche an den gegenwärtigen Besitzer oder dessen Vorgänger qualificiren sich nicht zur Eintragung, und es bedarf daher auch der Anmeldung nicht.

Stache, Justit.

Naumburg a. Q. den 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastirt die zu Neuwarnsdorf sub Nro. 21. belegene, auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des insolvent verstorb Gottlieb Biesfelt, und ladet Kauflustige zu dem auf den 21. Mai c. a. angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß diesen unzuläßig machen sollte. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Bieselt zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Mi-

Militsch den 1. November 1828. Nachstehende Personen: 1) die Gebrüder Johann und Joseph Freisler, von welchen der erstere ein Chyrurg, der zweite ein Schneider, wenigstens vor 35 Jahren aus Grüssau fortwanderten; 2) die unverehel. Friederike Henriette Knetschofska, welche im Jahr 1798. sich aus hiesiger Gegend entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat: 3) der Carl Heinrich Kluge, welcher als Brauerbursche in einem Alter von 15 bis 16 Jahren von Protsch aus fortwanderte, und von da an, d. i. nach muthmaßlicher Angabe der Verwandten in einem Zeitraume von 40 Jahren für seine Geschwister verschollen ist, werden hiermit vorgeladen, in dem auf den 12. September 1829. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Verwarnigung, daß wenn sie sich nicht bis und spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollten, sie für todt erklärt, ihre Verlassenschaften denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt werden zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls einer der Abwesenden sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in sofern zu verstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden seyn dürfte. Zugleich werden die etwannigen unbekannten Erben oben genannter Personen aufgefordert, sich bis und spätestens in dem anstehenden Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, mit der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben denjenigen Verwandten, welche sich als solche gemeldet und legitimirt haben, die Verlassenschaften überwiesen werden sollen, so daß daran nicht aus bloßer Freigebigkeit geflossene Verfügungen darüber in Ansehung eines Dritten vollkommene Gültigkeit haben, und sie zur spätern Erstattung der Erbschaften nur in sofern verbunden sein werden, als sie sich noch in deren Besitz oder den ihres Werthes befinden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

437. **Breslau.** Zu vermiethen und zu Johanni oder Michaeli a. c. zu beziehen ist in der Carlsstraße No. 15. der zweyte Stock, bestehend in 6 Stuben, 1 Alkowe, Küche nebst hinlänglichen Beygeloß. Das Nähere beym Eigenthümer daselbst.

431. **Alt=Grottkau** im Grottkauschen Creise den 23. April 1829. Nachdem ich in Folge der hohen Verfügung der Königl. hochlöbl Regierung zu Oppeln vom 27. Februar 1824. Amtsblatt Stück X. vom 9ten März 1824. bereits unterm 27. Februar 1828. von dem Königl. Departements=Bauinspector Hrn. Wollenhaupt in Neisse ein Qualifications=Attest zum selbstständigen Betrieb des Gewerbes als Dach= und Schieferdecker erhalten habe; so will ich mich hierdurch denjenigen resp. Bauherrn, welche wünschen, ihre Gebäude mit einer leichten, dauerhaften, feuersichern und verhältnißmäßig wohlfeilen Schieferbedachung zu versehen, mit meinen Diensten bestens empfehlen, und wobey ich mich verbindlich mache, nicht nur auf Verlangen den Dachschiefer für den möglichst billigsten Preiß zu besorgen, sondern auch mit prompter und untadelhafter Arbeit mir die Zufriedenheit der Bauherrn zu erwerben trachten werde.

Joseph Vallentin, Schieferdeckermeister.

*) Bres-

*) Breslau. Eine sehr freundliche Sommerwohnung für eine stille Familie ist in Altscheitnig zu beziehen, und das Nähere daselbst No. 16. zu erfahren.

448. Breslau. Die hiesige Sing-Akademie versammelt sich nach dem Feste zum erstenmal am 6ten May

447. Breslau. Auf der Bischofstraße No. 9. ist eine Bäckerey zu vermiethen und bald zu beziehen.

444. Breslau. (Achener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.) In Gemäßheit des § 29. der Statuten dieser Gesellschaft machen wir hiermit bekannt, daß die Direction in den allgemeinen Versicherungs-Bedingungen einige, durch ihre bisherigen Erfahrungen als nöthig sich erwiesene, Abänderungen gemacht hat. Durch diese Abänderungen sind die gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen bestimmter festgestellt worden, als in den frühern Bedingungen. Die abgeänderten Bedingungen sind nicht allein bey den unterzeichneten Haupt-Agenten:

Herren Fränzel et Pape in Neisse.
— G. H. Kuhnrath in Brieg.
— S. G. Dauch in Herrnstadt.
— F. A. Nickel in Münsterberg.
— F. L. Schwiertschena in Ratibor.
— J. B. John in Oels einzusehen.

Haupt-Agentur, Günther et Comp.

455 Breslau. Mit Anfang May wird ein neuer Cursus für Gesangzöglige angefangen; Theilnehmer melden sich auf der Büttnerstraße in No. 32. bey

Ph. Wüstrich.

454 Breslau. Zu vermiethen ist am Ringe in den 7 Churfürsten die dritte Etage, bestehend in 6 Zimmern, 4 Alkowen nebst Beylaß und Termino Michaeli zu beziehen. Das Nähere in der Schnittwaarenhandlung bey Elias Hein am Ringe No. 27. zu erfahren.

453. Breslau. Zu vermiethen ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Kränzelmarkt No. 1. eine Wohnung in der 2ten Etage, bestehend in 2 großen Stuben, lichter Küche nebst Beilaß, und gleich oder Termino Johanni zu beziehen. Das Nähere bey Elias Hein daselbst.

452. Breslau. Zu vermiethen ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Ringe No. 32. die erste Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Beylaß und Termino Michaeli zu beziehen. Das Nähere bey Elias Hein daselbst.

35. Breslau. Einer löblichen Kaufmannschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zwey Schiffe nach Magdeburg einladen, und baldmöglichst abgehen werde.

Joh. Klose, von Tschicherzig.

445. Breslau. Bey Ziehung der 4ten Klasse 59ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 600 Rthl. auf No. 36401. 100 Rth. auf No. 60986. 80 Rthl. auf No. 23591 und 79536. 70 Rthl. auf No. 9671 14878 21755 und 52513. 50 Rthl. auf No. 4342 44 8742 44 87 9604 18720 60 21835 26970 32460 36402 38554 39227 76 49797 52301 54906 60905 64007 70892 79504 80714 86647 86825 38 60 und 69. 40 Rthl auf No. 4306 12298 18775 21788 96 39249 66 77 45805 15 24 56 84 49734 40 47 50 52273 78 79 96 98 52530 64011 22 70825 95 79551 80705 33 83005 86954 und 86889. 35 Rthlr. auf Nro 4312 76 9603 60 77 97 12251 12290 14831 18767 81 85 21453 77 81 91 21785 22053 26961 26973 90 32118 73 37454 58 36406 41 39220 39221 23 45822 32 45902 62 82 49718 57 88 52246 52277 52302 7 525049 54082 54921 54944 56 54978 84 89 60904 28 49 81 92 94 64027 69307 12 24 47 70813 31 72462 79506 22 63 79581 98 80715 21 83033 86608 38 86809 86828 43 51 85 und 95. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 59ster Lotterie empfiehlt sich ergebenst Jos. Holschau jun,

Blücherplatz nahe am großen Ringe.

446. Breslau. Bey Ziehung der 4ten Klasse 59ster Lotterie traf in meine Einnahme: 100 Rthl. auf No. 71387. 80 Rthl. auf No. 55865 70 Rthl. auf 50807 71359 98. 50 Rthlr. auf No. 29278 55 37374 50824 70 86 71302 43. 40 Rthlr. auf Nro. 19284 25065 37400 41016 50830 48 65 74 55854. 35 Rthl. auf No. 3174 82 99 19220 23 36 66 96 37336 75 41008 10 50832 96 51976 54030 55847 68 71314 55 71540 Mit Kaufloosen zur 5te Klasse 59ster Lotterie und Loose zur 2ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst H. Holschau der ält',

Reuschestraße im grünen Polacken.

457. Bresau. Von jetzt an ist meine Wohnung Nicolaigasse No. 34., wo ich meine Geschäfte für eigene Rechnung betreiben werde. Uebrigens bin ich bereits Weihnachten a. pr. aus den Geschäften des Hrn. Lazarus Kroh getreten, und habe demselben nur noch auf sein Ansuchen die Bücher bis Ostern c. geführt.

Eduard J. Neumögen.

477. Breslau den 27. April 1829. Meinen gänzlichen Abgang von hier nach meinem Gute Kraschen bei Bernstadt zeige im hierdurch ergebenst an.

J. Guttmann.

481. Breslau. Ein Lehrer, der billigen Unterricht im Zeichnen und Mahlen ertheilt, weiset nach das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Mittwochs den 29. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

200. Rothenburg den 24 März 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Johann Gottlieb Siegemundschen Erben die denselben gehörige, zu Rothenburg sub Nro. 105. belegene Häuslernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf

fünf und siebenzig Thaler Courant

gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein Biethungstermin auf

den 1. July d. J. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle hierselbst angesetzt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtsstube hierselbst, so wie im hiesigen Weinhause näher eingesehen werden.

Das Körbersche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

400. Goldberg den 18. März 1829. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 72. auf der Liegnitzer Gasse hier belegene, dem verstorb. Rothgerber Steinberg zugehörig gewesenen Hauses, welches nach dem Nutzungsertrage auf 720 Rthl., nach dem Bauwerthe aber nur auf 666 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 30. Juny c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens

gens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

440. Schmiedeberg den 8 April 1829. Die zu Hohenwiese sub No. 81 belegene Babesche Freihäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 104 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll in Termino unico et peremtorio zum

25 Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle im Wege nothwendiger Subhastation an den Meist= und Bestbiethenden versteigert werden. Dazu laden wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

360. Brieg den 2. April 1829. Auf den Antrag der Erben soll das zum Nachlaß der verwit. Schneider Dorothea Jahn gehörige, sub Nro. 326. hieselbst gelegene, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Instrument ausweiset, auf 609 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus im Wege der Subhastation verkauft werden. Nachdem hierzu folgende Biethungstermine, als den 29. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr, den 29. Juny c. Vormittags Uhr, endlich der letzte peremtorische auf den 28. July c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz=Assessor Müller anberaumt worden ist, so werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß, sofern die Gesetze keine Ausnahme verstatten, an den Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Grofe.

442. Janowitz den 9. April 1829. Da sich in dem am 8 April a. c. zum Verkauf des ortsgerichtlich auf 123 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Leberecht Bettermannschen Freihauses in Neu=Janowitz Schönauschen Kreises angestandenen Termine kein Käufer gemeldet hat, und daher von den Realgläubigern die Ansetzung eines neuen Biethungstermins in Antrag gebracht worden ist, so haben wir einen solchen auf den 19. Juny a. c. angesetzt. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag des Hauses nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, ertheilt werden wird.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

273. Militsch den 29. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der sogenannten, zu Bratschelhoff sub No. 14. des Hypothekenbuches belegenen Eliasstelle, welche dorfgerichtlich auf 3 0 Rthlr. abgeschätzt worden, verfügt, und der einzige peremtorische Biethungstermin auf den 7. Juli a. c. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäfts=Locale anberaumt worden. Kauflustige werden demnach vorgeladen, in diesem Termine vor unserm Deputirten sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der eingetragenen also auch der leer ausgehenden

henden Forderungen, und zawr der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

274. Militsch den 27. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der sogenannten Baye-stelle zu Gungwitz sub No. 16. des Hypothekenbuchs, welche dorfgerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt, und der einzige peremtorische Biethungstermin auf den 11. Juli a. c. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale anberaumt worden. Kauflustige werden demnach vorgeladen, in diesem Termine vor unserem Deputirten sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

443. Schmiedeberg den 18. Februar 1829. Das Haus No. 73. in Michelsdorf, taxirt auf 12 Rthlr., soll im Bietungstermine den 5. Juni a. c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Assessor Hilse öffentlich versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

175. Hirschberg den 30. März 1829. Das sub Nro. 100. zu Nimmersath im Bolkenhainschen Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 20. März 1829. auf 49 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freihaus, wird auf den Antrag eines Realcreditors in Termino peremtorio den 3. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft. Es werden zu demselben zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen mit der Zusicherung, daß, sofern nicht gesetzliche Umstände sich zeigen, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

359. Neisse den 23. März 1829. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das den Anton Hildebrandschen Intestaterben gehörige Bauergut Nro. 74. zu Hennersdorf, bestehend in 5 Viertel Hufen Ackerland im Felde, Wiesewachs zu einem jährlichen Heuschlag von 1½ Fuder, Haus, Hof, Garten und der Gerechtigkeit 31 Stück Schaafvieh zu halten, welches nach der in unserm Partheienzimmer einzusehenden Taxe auf 1478 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, subhastirt und öffentlich feilgeboten. Es werden daher diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Bietungsterminen, auf

den 22. Mai und 23. Juni,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 28. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger auf dem Parthelenzimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Verhinderungsursachen vorwalten, dieses Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl Preuß. Fürstenthums-Gericht.

362. Glogau den 4. April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Schuhmacher Pursch gehörige, zu Rostersdorf sub No. 21. gelegene Haus, welches nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 70 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio

den 2 Juli a. c.

Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Rostersdorf öffentlich verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Reichsgräfl. v. Rödernsche Gerichtsamt von Rostersdorf.

272. Schloß Tost den 11. April 1829. Das auf 1641 Rthlr. abgeschätzte Freigut des Friedmann, No. 18. zu Oratsche wird in dem auf

den 2. Juli d. J.

hieselbst anstehenden peremtorischen Biethungstermine im Wege der öffentlichen nothwendigen Subhastation verkauft, und werden Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme davon nöthig machen. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Paschke.

Breslau den 31sten October 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Frau Kaufmann Lübbert soll das dem Kaufmann August Lübbert und dem Freiherrn v. Richthofen gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 20,124 Rthl. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 19,588 Rthlr. abgeschätzte Magazin Nro. 151., sonst 99b. auf der Tscheppine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17. Februar 1829. und den 27. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 30. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Gubrau den 18. Februar 1829. Die Ziegelstreicher Anton Dartschsche Zweispännerstelle Nro. 13 des Hypothekenbuches von Seitsch, welche dorfgerichtlich auf 384 Rthlr. abgeschätzt worden, wird auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt, es steht der Biethungstermin auf den 11. Juny c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

Ohlau den 17. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Michael Biallasschen Häuslerstelle No. 30. zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1819. auf 98 Rth 27 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierduch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 10. Juni 1829.

Vormittag um 9 Uhr vor dem Königl. Land= und Stadtgerichts=Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Glatz den 19ten März 1829. Auf den Antrag der Erben der verwit. Lieutenant Meyer geb. Kertgen soll das zu deren Nachlaß gehörige, und hieselbst auf der Schwedeldorfer Straße sub Nro. 194 belegene Haus, welches nach der in beglaubter Abschrift an der Gerichtsstätte aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialienwerthe uaf 677 Rthlr., nach dem Nutzungsertage zu 5 pro Cent aber auf 958 Rthlr. im Jahre 1827. abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen Biethungstermine, den 10. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Referendarius Scholtz an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben an den Meist= und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Hirschberg den 28. März 1829 Die sub No. 64. zu Buchwald im Hirschbergschen Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerichtlich unterm 30sten

Sep-

September 1828. auf 135 Rthlr. abgeschätzte Kleingärtnerstelle, wird im Wege der Execution in Termino peremtorio den 15. Juni 1829. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

Breslau den 15. März 1829. Die zu Colonie Petersdorf Breslauschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle Nro. 1. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10. Juni d. J. in loco Schweinern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wanke.

Fürstenstein den 28. Januar 1829. Der zu Neu-Liebichau Waldenburger Kreises sub Nro. 3. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Neu-Liebichau zu inspicirenden Taxe gerichtl. auf 1815 Rth. 5 sgr. abgeschätzte Christian Gottlieb Geislersche Freigarten nebst Schmiede und das zu Sorgau sub Nro. 6. belegene Ackerstück, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf 27 April, den 25. Mai und den 25. Juny l. J. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im peremtorischen aber im Gerichtskretscham zu Neu-Liebichau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Strehlen den 25. November 1828. Die dem Gerichtsscholzen Johann Gottfried Reimann gehörige, sub No. 15. zu Jerau hiesigen Kreises gelegene, auf 12980 Rth. 16 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigte Erbscholtisey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Creditors veräußert werden. Dazu haben wir drei Biethungstermine auf

den 28. Februar 1829.,
den 29. April und
den 29. Juni ejusd. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, von welchen der letztere peremtorisch ist, und auf dem herrschaftlichem Schlosse.

Schlosse zu Baumgarten abgehalten werden wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Baumgarten und Jexau.

64. Breslau den 18ten März 1829. Auf den Antrag der Johann David Saftschen Erben ist die Subhastation des zu Krietern sub No. 13 gelegenen, aus 2 Morgen 42$\frac{5}{7}$ □R. bestehenden Acker-Parzelle, welche auf 700 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 23. April,
am 16. Mai,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 3. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht. Deinus.

Sagan den 6. März 1829. Auf den Antrag der majorenn n Erben und Vormundschaft soll die von dem Johann Heinrich Bürger, in dem Dorfe Ober-Briesnitz hiesigen Kreises sub No. 4. verlassne, und auf 1821 Rthlr 1 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Bauernahrung mit dem dabei befindlichen Inventario, Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in denen auf

den 27. April, 1. Juni und 6. Juli d. J.

anberaumten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Bürgerschen Erben und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe und die bei dem künftigen Verkauf zum Grunde zu legende Bedingungen können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden. Königl. Domainen-Justizamt.

Oels den 29. November 1828. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 27. Vol. II des Hypothekenbuches zu Bogschütz Oelsner Kreises gelegene, dem Müller Hirsch gehörige, dorfgerichtlich auf 2540 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Wassermühlen-Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 27. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr und den 30. April 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Oels, und auf den 30. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Bogschütz

schütz anberaumten Biethungsterminen, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme zuläßig ist, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Groß.

Schmiedeberg den 18. Januar 1829. Auf dem herrschaftl. Schlosse zu Seiffersdorf soll von dem Gerichtsamte von Seiffersdorf die Fuhrmann Gottlieb Weistsche Stelle Nro. 124., taxirt auf 1200 Rthlr., in Terminis den 20. März, den 2. April und 29. Mai Vormittags 10 Uhr an den Bestbietenden veräußert werden.

Das Adelich v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Seffersdorf.

Ratibor den 6. Januar 1829. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der Königl. Regierung zu Oppeln so wie des Franz v. Grotowsky die im Fürstenthume Oppeln und dessen Lublinitzer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängenden Tax-Instrumente ausweisen, im Jahre 1822. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 274,355 Rthlr. abgeschätzte Herrschaft Lublinitz nebst Zubehör, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Diese Herrschaft besteht aus folgenden Güthern: a. Steblau und Neuvorwerk, taxirt im Jahre 1822. auf 15,870 Rthlr. 23 sgr. 4 pf.; b. Lublinitz und Zewada, taxirt auf 49,646 Rthlr. 15 sgr; c. Lubletzko nebst Zubehör, taxirt auf 25,366 Rthl. 14 sgr. 4 pf.; d. Dralin nebst Zubehör, taxirt auf 12,310 Rthl. 17 sgr. 6 pf.; e. Solarnia, Koschmieder, Petershof, Klein-Lagiewnick und Pluder, taxirt zusammen auf 166,691 Rthlr. 1 sgr. 8 pf.; und werden Gebothe sowohl auf den ganzen Complexus der Herrschaft, als auch auf die einzelnen Güter angenommen werden. Von dem Verkaufe bleibt jedoch das zu einer öffentlichen Erziehungs-Anstalt bestimmte Schloß zu Lublinitz, dessen Garten, Hofraum und die den letzeren einschließenden Seitengebäude ausgeschlossen, und sind diese Realitäten nicht mit taxirt worden. Die speciellen Kaufsbedingungen, in welchen mehrere Reservate für die Verkäufer enthalten sein werden, sind vor dem Subhastationstermine in der Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts so wie auf dem Schlosse in Lublinitz einzusehen. Der endliche Zuschlag ist von der Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten zu Berlin abhängig. Da nun zu diesem Verkaufe der Herrschaft Lublinitz im Ganzen oder in einzelnen Parzellen ein Termin auf den 30. Mai 1829. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born in dem Geschäftsgebäude des unterzeichneten Ober-Landesgerichts hieselbst in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach eingeholter Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten und der Subhastations-Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Beilage

Beylage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1829.

Zu verkaufen.

Neisse den 23. Februar 1829. Auf den Antrag der Anton Frankschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation des denselben zugehörigen, sub No. 6. zu Schmolitz belegenen Bauerguts, welches nach der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 3603 Rthlr. 18 sgr. 5 7/8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, einen einzigen peremtorischen Termin auf den 29. Mai d. J. früh 9 Uhr anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer in unserm Partheienzimmer persönlich, oder durch mit Vollmacht und Information versehene gesetzlich zulässig Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts, sowohl in Ansehung des Geboths, als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen erfolgen wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Reichenbach den 26. März 1829. Die sub Nro. 11. zu Erobnitz belegene, auf 554 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Hoferichtersche hofedienstfreie Gartennahrung soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in dem hierzu auf den

19. Juny c.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Erobnitz anberaumten peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt wird. Die Tax-Verhandlung kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das v. Oerzensche Gerichtsamt über Erobnitz.

Pfennigwerth.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Bäcker August Weber gehörige Wohnhaus No. 239.a. im 2ten Viertel, taxirt 622 Rth. 26 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in

den

den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

364. Glogau den 4. April 1829. Nachdem über das Vermögen des Brandweinbrenners Johann George Adam zu Rostersdorf der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von demselben etwas zu fordern haben, hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 2. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Rostersdorf anberaumten Termin zu erscheinen und ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Rödernsche Gerichtsamt Rostersdorf.

Lieban den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf Antrag der Besitzer alle diejenigen Prätendenten, welche an folgende Hypotheken-Capitalien, namentlich: 1) 120 Thlr. schles., welche für die beiden Bauer Franz Anton Krauseschen Töchter Maria Anna und Maria Barbara ex instrumento vom 20. März 1805. auf das Krausesche Bauergut No. 1. zu Ober-Blasdorf eingetragen worden; 2) 35 Rthl. 10 ggr. $7\frac{1}{7}$ pf., welche unterm 4. Juni 1819. für die Kleingärtner Joseph Brücknerschen Vormundschaftsmasse von Lindenau und 3) 57 Thlr. schles. 16 sgr. 3 pf., welche nach dem Hypotheken-Instrumente vom 18. März 1772. für die Johann Friedrich Gläsersche Vormundschaft zu Lieban auf das Flegelsche Bauergut Nro. 23. zu Tschöpsdorf eingetragen worden; 4) 35 Thlr. schles., welche nach der Recognition vom 13. Februar 1817. für die Mündelkasse des minorennen Joseph Illner; imgleichen 5) 21 Rthlr. 2 ggr., welche ex instrumento vom 7. October 1820. für die Vormundschaftsmasse des abwesenden Franz Mülsch aus Wittgendorf auf das Franz Illnersche Bauergut No. 28. zu Buchwald intabulirt worden; 6) 50 Rthl., welche ex instrumento vom 20. Mai 1805. für die Demoiselle Mariane Kellnern auf die Joseph Kühnsche Häuslerstelle No. 5. zu Ullersdorf eingetragen worden; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 16. Mai k. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien zum Protokolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Capitalien im Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.
Reisse

Neisse den 8. Januar 1829. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß über den in 1542 Rthlr. 11 sgr. Activis und 2518 Rthlr. 17 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des hierselbst ab intestato verstorb. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heut der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den rc. Einertschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 15. Mai 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger anberaumten Connotations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vollständig informirte Bevollmächtigte in dem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, den Betrag ihrer Forderungen genau anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft unter den Justiz-Commissarien fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Kosch und Scholz zu Mandatarien vorgeschlagen, und dabei wird den Gläubigern bekannt gemacht, daß wenn sie sich keine Bevollmächtigte hieselbst wählen, bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, sie nicht weiter zugezogen werden können, vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfen. Diejenigen Gläubiger aber, welche in diesem Termine dennoch ausbleiben sollten, werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach abgehaltenem Liquidations-Termine mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Beuthen den 23. August 1828. Auf den Antrag der beiden Schwestern Catharina verehel. Beuthner und Marianna verehel. Kochlowsky wird hiermit deren leiblicher Bruder Johann Starzinsky, welcher im Jahre 1802. von hier als seinem Geburtsorte als Schuhmachergeselle ausgewandert, in Breslau jedoch bei einem Grafen als Bedienter Dienste genommen und daselbst verstorben sein soll, von seinem Leben und Aufenthalt jedoch seit 25 Jahren keine Nachricht gegeben hat, dergestalt edictaliter vorgeladen, daß derselbe, so wie dessen etwannige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor oder spätestens in dem auf den 12. Juni 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts, bei derenselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen haben, daß der Johann Starzinsky förmlich für todt erklärt, und das in 49 Rth. 21 sgr. bestehende und hypothekarisch versicherte mütterliche Erbe desselben obengenannten beiden Schwestern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden wird.

Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel von Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Luchs.

Schloß

Schloß Neurode den 6. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Justizamte werden auf Antrag des Gutsbesitzer J. G. Pohl zu Groß-Mohnau alle diejenigen, welche an dem über die auf der vormals Joseph Pohl jetzt Joseph Krehlschen Kolonistenstelle zu Eulenberg Nro. 12 des Hypothekenbuches verzeichnet, haftenden, für die Gottlieb Pohlsche Mündelmasse zu Rudolphswaldau eingetragenen 25 Rthlr. Cour. ausgefertigten, angeblich bei dem im Jahre 1819. zu Malkwitz statt gehabten Brande verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 1. Februar 1794. nebst Hypotheken-Schein de eodem als etwannige Inhaber, Cessionarien, deren Erben oder sonst irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Gerechtsame innerhalb 3 Monaten, spätestens in dem auf den 29. Mai d. J. Vormittag um 11 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzley anberaumten präclusivischen Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie aller Rechte an das aufgebotene Instrument verlustig erklärt, und dieses selbst amortisirt werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisssches Justizamt.

gez. Bach.

Grünberg den 31. October 1828. Nachdem das der verw. gewesenen Maria Elisabeth Prüfer geb. Walter jetzt verehel. Gottfried Schorsch gehörige, sub No. 11. zu Klein-Heinersdorf belegene Bauergut auf den Antrag der Bauer-Ausgedingerwittwe Anna Rosina Prüfer geb. Schulz, bereits im Jahre 1827. in via Executionis subhastirt, und unterm 30sten Juni d. J. dem Gerichtsschulzen Schulz zu Klein-Heinersdorf für 1800 Rthlr. adjudicirt worden, so ist für das Interesse der Johann Gottfried Prüferschen Minorennen nunmehro mit der §. 33. Tit. 50 Thl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über die Kaufgelder dieses Guths der Concurs-Prozeß eröffnet, zur Anmeldung und vorläufigen Begründung sämmtlicher daran zu machenden Ansprüche ein Liquidations-Termin auf den 16. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungsrath v. Wiese im Landhause anberaumt worden. Sämmtliche Gläubiger gedachten Gutes werden daher zu diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte mit der Anweisung vorgeladen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in dem Termine gar nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guths, als gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trachenberg den 21 Januar 1829. Von dem Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht werden hiermit nachstehende Hypothekeninstrumente, als: a) das des Häuslers Franz Radoy von Fürstenau nebst Hypotheken-Schein vom 31. März 1820 über 32 Rthl. eingetragen, auf der Franz Radoyschen Häuslerstelle für die verehl. Häuslerin Rosina Schuppert zu Groskaschütz; b) das des Dreschgärtner Gottlieb Neldner von Saine nebst Hypothekenschein vom 14ten De-

Decbr. 1826. über 80 Rthl. eingetragen, für den Häusler Gottfried Rietzig von Radziunz auf der Gottlieb Neldnerschen Dreschgärtnerstelle; c) das der Freihäuslerin Anna, verwittwet gewesenen Küchler und Jäschkin geb. Fleischern von Groskaschütz vom 18. Septbr. 1813 über 41 Rthl. 2 sgr. 7 pf. auf der jetzt Carl Wilh. Hahnschen Freihäuslerstelle von da für den desigen Soldaten Daniel Küchler intabulirt, und d) die Obligation des ehemaligen Bauers Bernard Fiebag von Borenzine für den jetzt daselbst verstorb. Schullehrer Franz Zuski, auf Höhe von 100 Rthl. ausgestellt, worüber der rc. Fiebag unterm 20. Juli 1825. für denselben Hypothek bestellt hat, und auf welche Obligation unterm 27. Juli a. c. auf Verlangen der Interessenten der Intabulations-Vermerk registrirt worden ist, öffentlich aufgeboten und daher alle diejenigen, welche an die gedachten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 29sten Mai 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß, insofern sich in diesem Termiene Niemand melden sollte, die diesfälligen Instrumente unter Präclusion aller etwanigen Prätendenten für amortisirt werden erklärt, und auch die Löschung der gedachten Posten wird verfügt werden.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 21. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 704. Tit. 18. Thl. II. des allgemeinen Landrechts hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die nach dem Testament des am 20. Novbr. v. J. in Sulau verstorb. pensionirten Königl. Obrist-Lieutenants v. Morawitzky de publ. den 1. Decbr. 1828. über seinen ältesten Sohn Friedrich Heinrich v. Morawitzky eingeleitete Vormundschaft bis nach Zurücklegung seines Dreißigsten Lebensjahres dauern soll.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

363. Jauer den 14. April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß über sämmtliche Rustical-Grundstücke des Guthes Ober-Streit Striegauschen Kreises auf den Grund der darüber in der Gerichtsamtl. Registratur vorhandenen, und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten ein neues Hypothekenbuch angelegt werden soll, und werden daher alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, und sich das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den

11. Juny d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Streit anberaumten Termine zu melden und solche näher anzugeben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten in dem anzulegenden Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern vielmehr mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, wobei zugleich denjenigen, welche eine Grundgerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemei=

gemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. 17. und §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrecht zwar vorbehalten bleiben, ihnen jedoch freigelassen wird, ihr diesfälliges Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Major v. Oheimb Ober-Streiter Gerichtsamt.

441. Hirschberg den 23. April 1829. Der Nachlaß der Frau Commerzienräthin Contessa, Johanna geb. Galli weiland zu Liebenthal, und mit ihm zugleich die an sie als Universalerbin ihres verewigten Gatten, des Königl. Commerzienraths Herrn Christian Salice Contessa weil. auf Liebenthal gediehene Verlassenschaft desselben soll mit dem Ablaufe dreier Monate nach den Vorschriften des von der Frau Commerzienräthin Contessa hinterlassenen letzten Willens, unter die von ihr ernannten Erben vertheilt werden. Dies mache ich als Specialbevollmächtigter der letztern, hierdurch mit dem Beifügen bekannt, daß diejenigen etwanigen Gläubiger der genannten Contessaschen Eheleute, welche die angegebene Frist verstreichen lassen, ohne bei den betreffenden Erben selbst oder bei mir sich zu melden, nach Vorschrift des §. 141. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts und des §. 123. Tit. II. der Prozeß Ord. sich an Jedes der Erben nur für dessen Antheil werden halten dürfen, und jeden Erben in dessen gewöhnlichen Gerichtsstande werden in Anspruch nehmen müssen.

Hälschner, Justiz-Commissionsrath.

401. Görlitz am 12. April 1829. Die unter No. 25. zu Nieder-Moys im Görlitzer Kreise belegene, den Johann Gottlieb Pollackschen Erben gehörige Freihäuslerstelle, welche gerichtlich auf 170 Rthlr. Cour. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben freiwillig an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 30. Juni 1829.

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Moys anberaumt, was unter dem Bemerken, daß die Grundstückstaxe während den Amtsstunden in unserer Registratur so wie aus dem im Gerichtskretscham zu Moys affigirten Subhastationspatente näher eingesehen werden kann, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Herrl. Lingkesche Gerichtsamt von Nieder-Moys.

Schmidt, Justit.

474. Breslau. Bey Ziehung 4ter Klasse 59ster Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen: 500 Rthl. auf No. 78210. 200 Rthl auf No. 14210. 100 Rthlr. auf Nro. 18606. 80 Rthlr auf No. 1326 48764 59670 85080 87851. 70 Rthl auf No. 16590 19740 26323 92 29455 38398 54325 57908 45 63747 96 83180. 50 Rthl. auf No. 934 2649 72 14296 16557 19013 19 19694 19791 24725 26340 26617 29401 7 27 35846 36052 36179 80 95 37604 27 43 58 38317 39865 45216 48749 48791 52568 54361 92 56529 42 63705 72346 78238 83149 53 85034 45 53 85115 95 85473 86015 64 86107 87898 89430 78.

40 Rthl.

40 Rthl. auf No. 1343 64 77 99 2697 11588 14204 22 59 14923 18641 19088 19745 84 24726 26320 84 26601 36100 60 76 37613 59 39810 55 48701 29 52480 54353 67 86 57994 59661 60344 63716 75 78232 78886 79109 81944 57 83135 52 85031 85151 82 86050 72 86120 37 87808 19 89453 84 89518 74. 35 Rthl. auf No. 1338 67 97 2602 9 43 60 69 4028 55 10013 40 43 10668 11579 85 11595 14261 66 71 14918 36 15369 85 16569 81 18626 52 19012 16 39 40 56 19678 19708 9 76 24706 67 75 91 26311 30 31 59 64 77 93 26620 29418 35818 22 41 72 36011 26 36 49 87 36119 24 49 55 70 98 37620 33 37 49 38306 60 96 39821 23 35 99 45206 24 48730 38 46 57 61 74 86 48793 52499 54499 54241 54302 9 42 50 94 56530 54 56 76 83 56600 57953 84 59660 60304 8 16 63604 24 39 47 50 73 80 88 63707 20 60 67 90 91 72301 37 37 69 94 78202 8 18 59 78883 79149 61 73 81949 52 72 85 82000 83176 85008 36 94 85113 91 99 85455 60 72 86010 25 43 71 86139 45 74 75 76 95 87810 13 29 84 89417 37 85 97 89501 8 13 14 61 71 98. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 59ster Lotterie so wie auch mit Loosen zur Cour. Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

478. Breslau. Bey Ziehung 4ter Klasse 59ster Lotterie trafen folgende Gewinne in meine Einnahme: 70 Rthl. auf No. 17757 und 64742. 50 Rth. auf No. 11422 13658 72 16991 17728 19113 15 28330 44456 69 71 77 59927 64676 84504 88610 39 und 45. 40 Rthlr. auf Nro. 11411 16 13670 29275 34091 39554 44403 53968 64680 64731 39 48 84537 47 und 88690. 35 Rthlr. auf Nro. 5873 77 90 11419 45 49 13661 83 16988 17704 13 21 73 87 92 96 19114 26557 66 79 85 28334 38 59 29259 30602 2 8 39553 69 74 76 44426 63 54163 59929 41 64651 52 67 95 84506 88601 und 64.

August Leubuscher, Blücherplatz zum goldnen Anker.

472. Breslau. Gewinn-Anzeige 4ter Klasse 59ster Lotterie: 1000 Rthlr. auf No. 10374. 40 Rth. auf No. 1807 1828 82326 82326 45 67. 35 Rth. auf No. 10372 45692 59296 82308 82311 82320 82340 82346 82362. Kaufloose zu der 5ten Klasse sind noch zu haben und empfiehlt sich damit, so wie mit Loosen zu der zweyten Kurant-Lotterie a 10 Rthl. 5 sgr. Einsatz. Das 8tel Loos a 2 Rthl. 1 sgr. Friedr. Ludw. Zipffel, No. 38. bey der grünen Röhre am Ringe.

507. Breslau. Bey Ziehung 4ter Classe 59ster Lotterie fielen in meine Lotterie-Einnahme: 600 Rthl. auf No. 4960. 70 Rthl. auf No. 22975 52625. 50 Rth.

50 Rthl. auf No. 4953 9553 9582 17451 81 35168 81 22962. 40 Rthlr. auf No. 4954 17494 33948 35200 52621 22. 35 Rthlr. auf Nro. 3759 84 86 95 9951 52 17466 91 93 35154 72 84 98 24033 41687 44865 50469 82 86 71534 40 58263. Mit Kaufloosen empfehle ich mich

M. A. Stern, am Ringe No 15.

479. Breslau den 27. April 1829. Da verläumderische Menschen ausgesprengt, daß ich meine Nahrung aufgegeben, ja sogar die Nachricht meines Todes fälschlich verbreitet haben, um meine Kundschaft von mir abzuziehen, so sehe ich mich veranlaßt bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft in Verfertigung aller Glaser-Arbeit vor wie nach fortsetze, und bitte meine resp. Gönner und Kunden, mich ferner mit ihren Aufträgen zu beehren.

Glasermeister C. F. Prätorius Wittwe, Blücher-Platz im weißen Löwen.

480. Breslau. Das sub No. 25. in Altscheitnig gelegene, mit dem nöthigen Mobiliar versehene und vollkommen eingerichtete Haus ist für künftigen Sommer zu vermiethen. Das Nähere bey dem Eigenthümer, Schuhbrücke No. 35.

482. Breslau. Sommerwohnungen zu vermiethen im Garten zu den Vier Thürmen vor dem Sandthor in der Michaelisstraße (Pohlnisch Neudorf) Nro. 15. Das Nähere am Ringe No. 43. zwey Stiegen hoch.

473. Breslau. Am Neumarkt ist die gut angebrachte Schleifbaude zu vermiethen. Das Nähere auf der Odergasse No. 16. zu erfragen beym

Kaufmann Groß.

469. Breslau. Einem hochverehrten Publikum, insbesondere den Herren Tapezierern hier Orts und in der Provinz beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß eine der vorzüglichsten Papier-Tapeten-Fabriken der Inlandes Muster ihres ungemein sauber und geschmackvoll gearbeiteten Erzeugnisses bey mir zur Auswahl niedergelegt, und mir dessen Debit für Schlesien übertragen hat. Mit den schon beregten Vorzügen verbindet dies Fabrikat noch den der ausgezeichneten Wohlfeilheit, und setzen mich die bestehenden Verhältnisse in den Stand, die von der Fabrik angeordnete niedere Preiße unverändert beibehalten zu können. Der bedeutende Geschäftumfang jener Fabrik gestattet derselben stets eine reiche Auswahl fertiger Gegenstände dieser Art vorräthig zu halten und jedem ihr zugehenden Auftrag auf das schnellste zu genügen, außerdem ist solche dadurch in den Stand gesetzt Bestellungen nach eigner Angabe der Ideen eben so schleunig als pünktlich auszuführen. Beauftragt mit deren Annahme und fernerweiten Beförderung werde ich diesem Geschäft die größt möglichste Aufmerksamkeit widmen, und den diesfälligen Wünschen hierauf Reflectirender zu entsprechen bemüht sein.

Wilhelm Löwe, am Ringe No. 39.

Donnerstags den 30. April 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

464. Breslau den 7. April 1829. Auf den Antrag des Kaufmann Leopold Preuß in Troppau soll das der Maria Magdalena verwit. Haberkern gebornen Roßdeutscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 675 Rth. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 504 Rtl. abgeschätzte Haus Nro. 29. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 17. auf der Ufergasse, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu neu angesetzten peremtorischen Termine, den 3. July c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Schwürtz in unserm Partheienzimmer Nr. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

462. Ohlau den 27. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des Mobiliar-Nachlasses der verstorb. Wirthschafts-Inspector Christiane Auguste Güttler, bestehend in Silber, Porcellain, Zinn, Kupfer, Kleidungsstücken, Betten rc. ein Termin auf den 27. Mai c. Vormittags um 8 Uhr vor dem Landgerichts-Ingrossator und Registrator Herrn Bernhardt, und zwar im Auctionsgelasse des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden ist. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage zu erscheinen, gegen gleich baare Bezahlung ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der erstandenen Effecten zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

458. Habelschwerdt den 18. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das jetzt dem Anton Beier gehörige, sub Nro. 50. des Hypothe-

thekenbuches zu Ober-Langenau Habelschwerdter Kreises belegene, nach der in der Gerichtskanzley zu Rosenthal und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Langenau einzusehenden Taxe auf 5374 Rthl. abgeschätzte Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 26. Juni, 21. August und 19. October d. J. anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Wir fordern daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch auf, in den gedachten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber in der Gerichtskanzley zu Rosenthal zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und soll dann der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisische Schnallensteiner Gerichtsamt.

501. Sagan den 9. April 1829. Das Gericht der Stadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das dem Schuhmachermstr. Carl Wilhelm Krause zugehörigen, in der hohen Gasse hieselbst sub No. 323. belegene, und mit Ausschluß der darauf haftenden 2 Viertel Biere, gerichtlich auf 395 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf den

12. Juni Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses unter denen bereits festgestellten Bedingungen an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

460. Neisse den 14. April 1829. In dem den 15. Juni c. a. Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anstehenden Termine soll die der Stadt commune gehörige, und bei der Pulvermühle gelegene Wiese von 29 Morgen Flächeninhalt, der Fohlengarten genannt, Licitationis modo verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen jederzeit in der rathhäuslichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden und der Zuschlag erst nach Eingang der Stadtverordneten Genehmigung erfolgen kann.

Der Magistrat.

463. Grottkau den 22. April 1829. Behufs der Erbsonderung soll das zu Koppitz belegne, auf 50 Rthlr. abgeschätzte, nach dem Joseph Ackermann verbliebne Häuschen, auf den 11. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr zu Koppitz auf dem herrschaftlichen Schlosse von uns an den Meistbiethenden subhastirt werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

282. Liegnitz den 3 April 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 2. in Neudorf Liegnitzschen Kreises gelegenen Hauses nebst Zubehör, welches auf 1020 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 3. Juli d. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sicker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königlichen Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

73. Breslau den 5. April 1829. Nachdem auf den Antrag des Dominii Dürrjentsch die Subhastation der den Franz Hoffmannschen Erben gehörige, gerichtlich auf 650 Rthlr. ohne Beilaß abgeschätzte Freistelle und Straßenkretscham sub No. 15. zu Dürrjentsch Breslauer Kreises, zur kalten Asche genannt, verfügt worden; so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremtorischen Termin auf den 11. Juny Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Dürrjentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kretscham zu Dürrjentsch eingesehen werden.

Das Rittmeister v. Livres Dürrjentschscher Gerichtsamt.

Bolkenhein den 9ten März 1829. Das in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nr. 16. des Hypothekenbuches belegene Tagearbeiter Rennersche Grundstück, bestehend in einem Hause und einem Obstgarten, gerichtlich nach dem Materialien-Werthe auf 114 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 100 Rthlr. 25 sgr. taxirt, soll in der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin

auf den 21. Mai c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 5ten März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Siegismund Ebert zu Crommenau seither zugehörig gewesenen, sub No 9. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. August 1828. auf 126 Rthlr. 22 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf

auf den 22. May 1829.
anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietbenden adjudicirt, und auf später als dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorb. Häuslers Siegismund Ebert hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Ober-Weistritz den 17. Februar 1829. Das zu Ober-Weistritz Schweidnitzer Kreises sub Nro. 2. Fol. II. des Hypothekenbuches belegene Benjamin Käsesche Bauerguth, welches unterm 22. Mai 1828 auf 972 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den dazu anberaumten 3 Terminen, und zwar:

den 20. März c., den 24 April d. J.,
und peremtorisch den 30. Mai 1829.

Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weistritz meistbiethend verkauft werden. Wir laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichsamt hierselbst.

Grofe.

Neisse den 20. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der dem Matheus Wagner gehörige, sub Nro. 4. zu Eckwertzheyde Grottkauer Kreis belegene zinshafte laudemialpflichtige Kretscham mit Garten und Ackerland, zusammen von 6 Morgen 38 □R., und den Gerechtigkeiten Brandwein zu brennen, Bier und Brandwein zu schenken, Backen, Schlachten und mit Specerei-Waaren zu handeln, auf 896 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, in den Biethungsterminen den 29. April, 27. Mai in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshal es zu Neisse, und den

24. Juni 1829. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Eckwertzheyde öffentlich subhastirt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die

dies-

diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kretscham zu Eckwertzheyde eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Eckwertzheyde,

Klose.

Frankenstein den 6. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Polte zu Bärsdorf die nothwendige Subhastation des sub Nro. 1. des Hypothekenbuches von Raschgrund belegenen, und auf 3014 Rthl. 4 sgr., nach dem Nutzertrage abgeschätzten Erbekretschams zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 28. Februar 1829., den 30. April 1829. und peremtorie den 29. Juni 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication dieses Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 15. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gebrüdern Walter gehörige, sub No. 90. hierselbst belegene Scharfrichterei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3172 Rthlr. 5 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Diettrichschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 30. März 1829, der 29. Mai 1829. und der 31. Juli 1829. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Scharfrichterei zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 19. November 1828. Nachstehende zur Müller C. G. Preßlichschen Concursmasse gehörigen Grundstücke, als: 1) die Haus- und Schloßmühle Nro. 11. in hiesiger Nieder-Vorstadt, auf 3,591 Rthlr. 9 sgr.; 2) der Obstgarten Nro. 47. ebenda auf 520 Rthlr., und 3) das Ackerstück Nro. 48. in der Altstadt Nimptsch auf 240 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, nämlich auf den 28. Februar 1829., den 28. April 1829., vorzüglich aber auf den 30 Juny 1829. früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzeln oder im Ganzen an den Bestbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, daß aber auf die etwa nach Verlauf des letzten Biethungstermins einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe der obigen Grundstücke ist an der Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Loslau den 14. Februar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Freibauer Anton Brzoza gehörige, zu Golkowitz sub Nro. 10. gelegene Freibauergut, welches gerichtlich auf 128 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu 3 Termine, und zwar den 28. März c., den 28. April c. im Orte Loslau in der Amts-Kanzley, und den 30. Mai c. im Orte Golkowitz auf dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt, und laden hierdurch Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen

Das v. Wolskysche Golkowitzer Gerichtsamt.

Brieg den 26. März 1829. Die zum Nachlaß des Joseph Wirbel gehörige Robotgärtnerstelle sub No 7. zu Johnsdorf, soll in dem auf den 13. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Johnsdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Johnsdorf.

Fritsch

485. Breslau den 3. April 1829. Da nunmehr das auf den Antrag des Ober-Amtmann Braune zu Rothschloß subhasta stehende, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegene Guth Polnisch-Marchwitz, ausschließlich der dem Extrahenten nicht mit verpfändeten, unter der Jurisdiction des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslau belegenen Brieger Aecker und Böhmwitzer Roßgärten, laut der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, nach den bestehenden landschaftl. Principien rectificirten kreis-justizräthlichen Taxe anderweit auf 52,871 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch neuerdings aufgefordert, in dem angesetzten Termine, am 31. July d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schröner im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizrath Wirth, der Justiz-Commissarius Dziuba und der Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Offener Arrest.

483. Breslau den 27. März 1829. Nachdem heute über den Nachlaß des am 8. Februar 1827. hierselbst verstorb. Packhofs-Magazin-Verwalters August Hein-

Heinrich Meißner der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, so werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörenden Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

456. Schömberg den 10. April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hier geltende statutarische Güthergemeinschaft zwischen dem Bäcker Johann Reuß und der Antonie Reuß geb. Hoffmann bei erreichteter Majorennität der Letzteren auf deren Antrag aufgehoben worden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

459. Neustadt den 18. März 1829. Auf den Antrag der Erben des am 24. September pr. a. hieselbst ab intestato verstorb. gewes. Kämmerers Johann Seipold wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die hinterbliebenen Erben die gerichtliche Theilung des Nachlasses intendiren. Es werden demnach alle unbekannten etwanigen Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monathen mit ihren Ansprüchen an die Nachlaßmasse bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu melden, ihre Forderungen glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nach abgelaufener Frist nur an die theilenden Erben, und zwar an jeden unter ihnen nur nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten berechtigt sein würden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

527. Görlitz den 10. April 1829. Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hiermit bekannt, daß in dem zu dem Nachlasse des verstorb. Gerichtsscholzen Carl Friedrich Standtke zu Birkenlache anhängigen Schuldenwesen die Ausschüttung der Masse bevorsteht.

Königl. Preuß. Landgericht.

461. Bolkenhayn den 30. März 1829. Auf den Antrag des Freistellenbesitzer Herrmann soll das dem Freistellenbesitzer Johann Ehrenfried Gärtner gehörige, sub Nro. 62. zu Nieder-Kunzendorf gelegene, ortsgerichtlich auf 1511 Rthlr. 10 sgr. taxirte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Termine, auf

den 30sten Mai c.,
den 30sten Juni c., hieselbst, peremtorie aber auf
den 29sten Juli c.

Vor-

Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Rudelstadt anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks ist dem in Nieder-Kunzendorf aushängenden Proclama beigefügt, und kann auch in unserer Kanzleystube hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Bette.

Liebau den 31sten Januar 1829. Des Königs Majestät haben den Ersatz derer durch den in der Nacht vom 9ten zum 10ten October 1822 geschehenen gewaltsamen Einbruch in das Depositorium des aufgehobenen Gerichtes zu Grüssau entstandnen Kapitals-Verluste aus einem öffentlichen Fond, Allerhöchst genehmigt. Es werden in dieser Rücksicht alle diejenigen, welche an den auf das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht übergegangenen Theil des ehemaligen Grüssauer Depositorii aus jener Beraubung Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 30sten Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nach §. 169 — 171. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung derselben an das Depositorium verlustig erklärt, und damit lediglich an diejenigen werden verwiesen werden, mit denen sie sich eingelassen haben. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 29. April 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{1}{3}$	—
dito dito	2 M.	$141\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$100\frac{5}{6}$
Hamburg Banco	a Vista	$150\frac{1}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito	2 M.	$149\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	94	93
London - - - -	3 M.	$6\ 23\frac{3}{4}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	$104\frac{1}{4}$
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$100\frac{5}{6}$
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$100\frac{1}{2}$
ditto	Messe	103	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{4}$	—
Augsburg - -	2 M.	—	102	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{3}$	6
Wien in 20 Xr. -	a Vista	$102\frac{1}{3}$	—	— — 500 —	$6\frac{2}{3}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{11}{12}$	—
dito - - - - - -	2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	$87\frac{5}{12}$	87
Holländ Rand-Ducaten -		97	—	Disconto. - - - -	—	5
Keyserl. dito - - -		$96\frac{1}{2}$	—			

Beylage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 30. April 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15. April 1829. In der Gegend von Loslau Rybnicker Kreises in Oberschlesien ist am 17. März c. früh um 3 Uhr ein mit 2 Pferden bespannter, mit 2 Kuffen Ober-Ungarwein beladener Wagen angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 5 Juni d. J. sich in dem Königl. Haupt=Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle=Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober=Finanz=Rath und Provinzial=Steuer=Director.
v. Bigeleben.

*) Breslau den 21. April 1829. Im Baranowitzer Walde unweit Niegersdorf Plesser Kreises in Oberschlesien sind am 17. März c. zwei Kuffen Wein in einem mit 2 Pferden bespannter Schlitten angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 10. Juni d. J. sich in dem Königl. Haupt=Zollamte zu Berun=Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle=Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober=Finanz=Rath und Provinzial=Steuer=Director.
v. Bigeleben.

*) Breslau den 21. April 1829. Bei dem Dorfe Warschowitz Plesser Kreises in Oberschlesien sind am 24. März c. 12 kleine Fäßchen Ungarwein, 3 Ctr. 42 Pfd. am Gewicht, 85 Pfd. Leinwand und 9 Pfd. wollene Waaren in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffent=

öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 10. Juni d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Breslau den 14. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an das auf der Freistelle Nr. 19. zu Kunzendorf für den Auszügler Friedr. Klingenberg eingetragene Capital per 120 Rthl., so wie an das hierüber sprechende Hypotheken- und Cessions-Instrument vom 5. Januar 1789. und 4. Januar 1790. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem zur Angabe und Nachweis ihrer etwanigen Ansprüche auf den

25. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr

hieselbst, Messergasse Nro. 1., anstehenden Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und das aufgebothene Instrument werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlohrene Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Freiherrl. v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

Liegnitz den 16. März 1829. Auf der sub Nro. 22. zu Pohlwitz Liegnitzer Kreises gelegenen Johann Gottlob Manschkeschen Freigärtnerstelle haftet aus dem Instrumente vom 15. März 1810. für die Ilseschen Minorennen ein Capital von 46 Rthl. Realmünze. Das Instrument ist verlohren gegangen, und es werden auf den Antrag des Besitzers Manschke alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in Termino den 30. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Pohlwitz bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls werden sie damit präcludirt, und das gedachte Instrument amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Pohlwitz und Heidenberg.

Leobschütz den 23sten Februar 1829. Von dem Gericht der Güter des deutschen Ordens werden alle diejenigen, welche an die Schuldverschreibung vom 1sten Januar 1772. und conf. 6. Mai 1781. über 219 Rthl. 20 sgr. 3⅕ pf., ausgestellt von dem Bauer Anton Fuchs zu Schmeisdorf und zwar nach Höhe von 161 Rthlr. 12 sgr. 3⅕ pf für die ehemalige Waisenkasse zu Schmeisdorf, nach Höhe von 25 Rthlr. 8 sgr. für den Bürger Franz Rother, und von 30 Rthlr. für den Franz Fuchs, jetzt im Betrage von 131 Rthl. 20 sgr. dem General-Pupillar-Directorio des Gerichts der Güter des deutschen Ordens gehörig, und eingetragen im Hypothekenbuche von Schmeisdorf auf dem Bauerguthe Nr. 12. Rubr. III. Nr. 1., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche

zu

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 11. Juni c. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslocale angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, so wie das bezeichnete Document bis auf den Betrag von 131 Rth. 20 sgr. für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

51. Arnsdorf den 7. März 1829. Ueber den Nachlaß des verstorb. Mühlenbesitzers Johann Christoph Lehmann ist der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf

den 8. July d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Collm bei Niesky angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt zu Collm. Müller.

Frankenstein den 30sten Januar 1829. Alle diejenigen, welche an das Kapital von 16 Rthl. welches auf dem Bauergute der Johanna verehel. Geier verwittwet gewesenen Weber geb. Bartsch sub Nro. 69 zu Hertwigswaldau für die Ober-Pomsdorfer Kirche, worüber kein Hypotheken-Instrument existirt haben soll, und an das Capital per 40 Rthlr., welches für die Liebenauer Kirche auf demselben Bauergute eingetragen steht, oder an das über letzteres Capital lautende angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1771. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen,

den 30sten May d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley des Justitiarii Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche daran geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen wegen ihren desfallsigen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das gedachte Hypotheken-Instrument über 40 Rthlr. wird amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Hertwigswaldau.

Ohlau den 28sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die beiden Brüder Carl und George Kalder aus Bergel, welche im Jahre 1792. mit der Armee nach Pohlen marschirt sind, und der Daniel Schoche, welcher vor länger als 40 Jahren in die Fremde gewandert ist, endlich die Anna Heimlich aus Bischwitz, welche noch vor dem Jahre 1790. mit einem Fahnenschmidt Namens Kunsch sich verheirathet und mit diesem fortgegangen ist, und sämmtlich seit dieser Zeit keine Nachricht über ihren jetzigen Aufenthalt gegeben haben, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen,

sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 14. September 1829. Vormittag 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Außenbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und die von ihnen zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No 363. hierselbst für die minorennen Therese Gruner eingetragene Vatertheil per 197 Rthlr. 10 sgr. 6⅔ pf. und an die Ausstattung derselben per 30 Rthlr., so wie an das hierüber ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. April 1817. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem zur Abgabe und zum Nachweise ihrer etwanigen Ansprüche auf

den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb anberaumten Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und an das aufgebotene Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlorene Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Waldenburg den 19. Februar 1829. Alle diejenigen, welche an nachstehend verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente und Scheine, als: 1) vom 23. Februar 1821. über 300 Rthlr. für die Gottlieb Nickelsche Curatelmasse von Nieder-Kunzendorf, auf dem Bauerguthe Nro. 15. daselbst haftend; 2) vom 28. November 1822. über 400 Rthl. für den Bauerguthsbesitzer Johann Georg Scholz aus Ober-Kunzendorf auf dem Bauerguthe Nro. 18. in Nieder-Kunzendorf haftend; 3) vom 6. April 1820. über 40 Rthlr. für die verwit. Johanna Susanna Scheemma geb. Heinzel in Schwarzwaldau auf dem Handfröhner Guthe No. 21. daselbst haftend; 4) vom 12. August 1825. über 10 Rth. für den Handfröhner Carl Friedr. Schremmer in Schwarzwaldau auf dem Freigarten Nro. 8. daselbst haftend, und die in derselben versicherten Capitalien, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 30. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf anberaumten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten aus der Zahl der Königl. Justiz-Commissarien, wozu ihnen der Herr Justizrath Aschenborn in Schweidnitz vorgeschlagen wird, einzufinden, ihre Ansprüche an genannte Instrumente anzumelden und zu bescheinigen, wogegen der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das betreffende Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden wird.

Der Stadtrichter Manger als Justitiarius zu Nieder-Kunzendorf und Schwarzwaldau.

War-

Wartenberg den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Rathssenators und Lederfabricantens Philipp in Oels die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Ottendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im J. 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landwirthschaftl. auf 24 591 Rth. 24 sgr. 3 pf abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1. März 1829. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1. Juli und den 1. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. December 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Glogau den 3. Februar 1829. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheile der Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene Gut Mittel Horka nebst Pertinenzien auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 2. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister anberaumt. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Becher und Fichtner, und Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Mittel-Horka nebst Pertinenzien und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825.

sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

AVERTISSEMENTS.

525. Breslau. Conzert-Anzeige, von den Zöglingen der Blinden-Anstalt, welches Donnerstag als den 29sten d. M. für diesen Sommer wiederum seinen Anfang genommen.
Zahn, Cossetler.

568. Breslau. Es sollen am 1sten May, nemlich am Freytag Nachmittag um 3 Uhr an der hiesigen Dohm Brücke mehrere Haufen altes Bauholz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

*) Oels den 24. April 1829. Den Herren Landwirthen die ihre Feldfrüchte gegen Hagelschaden, bey der Allerhöchst privilegirten Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin zu versichern geneigt sind, empfehle ich mich zu Versicherungs-Anträgen hierdurch ganz ergebenst, und können die vorschriftsmäßigen Bedingungen, jederzeit bey mir eingesehen, und die erforderlichen Antrags-Formulare in Empfang genommen werden.
Der Kaufmann Scholz.

436 Breslau. Eine Parthie reiner weißer Saamenhafer wird nachgewiesen Kupferschmiedegasse No. 26.

471. Breslau. Eau de Cologne die Kiste a $1\frac{1}{2}$ Rthl., die Flasche a 6 sgr., huile de Havassar von Naquet et Comp. Paris die Flasche a 8 sgr. und Blau-Tinktur zu der Wäsche, die Flasche 4 sgr. empfing in Commission
L. G. Dahlcke, Reuschestraße No. 62 in der goldnen Rose.

470. Breslau Grand Cardinal No. 5. von Franz Foveaux in Cöln das Pfd. 15 sgr. empfiehlt als einen vorzüglich guten Schnupftaback
L. G. Dahlcke, Reusche-Straße No. 62. in der goldnen Rose.

476. Breslau. Einkaufs-Gesuch.) Saamen-Klee ungedörrter rother und weißer wird noch zu kaufen gesucht von Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

486. Berlin. Da der künstliche hydraulische Kalk und die künstliche Puzzolane sich im Auslande seit mehreren Jahren für die Bereitung eines besonders guten Mörtels in allem feuchten und quelligen Baugrunde, und daher vorzugsweise für Fundament und Wasser-Bauten, sehr bewährt haben, und auch die in unserm Vaterlande damit angestellten vielfachen Versuchen den Beyfall der Ober-Baubehörde fanden, so haben wir uns entschlossen, zur Verbreitung dieses so nützlichen Fabrikats eine Niederlage davon in Breslau zu etabliren, und den Verkauf davon dem Herrn

Frie-

Friedrich Fleck daselbst zu übertragen, indem wir nicht ermangeln, sämmtliche Herren Bau-Herren und Baumeister hiervon ergebenst in Kenntniß zu setzen, bemerken wir zugleich die festgestellten Fabrik-Preiße: für eine Tonne hydraulisch Kalk von 4 Bresl. Scheffel incl. Tonne 2 Rthl. 12 sgr. 6 pf., einen Centner künstliche Puzzolane incl. Sack 1 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Wenn wir unser Fabrikat noch zu geneigter Abnahme empfehlen, bemerken wir noch, daß der Verkauf davon mit dem 20. May d. J. dort seinen Anfang nimmt. Theodor Buschins et Comp.

In Bezug auf obige Bekanntmachung zeige ich hiermit an, daß über Nutzen, Gebrauch und Verarbeitung des hydraulischen Kalkes und der künstlichen Puzzolane gedruckte Anweisungen unentgeldlich bey mir ausgegeben, auch künftig die leeren Tonnen mit 5 sgr. und die Säcke mit 2½ sgr. wieder angenommen werden. Auswärtige Bestellungen und Anfragen werden postfrey erbeten.

Breslau den 27. April 1829.

Friedrich Fleck, Junkernstraße No. 12. im Comptoir.

487. Breslau. Das anatomische Museum ist vom 2. May an, während des Sommersemesters wiederum alle Sonnabende von 2 bis 4 Uhr eröffnet, und es werden die Einlaßkarten dazu des Sonnabends Vormittags im Königl. Anatomie-Institute gegen einen Zettel, worauf die No. und die Personenzahl der Besuchenden vermerkt sind, ausgegeben. Dr. Otto.

488. Breslau. Die hebräischen ins deutsche übersetzten Gesänge zu der am 23. d. statt gehabten Einweihung der hiesigen neuen Synagoge sind zu haben, Graupenstraße No. 16. bey K. J. Fürstenthal.

489. Breslau. Zu vermiethen ist eine Eckbude, worinnen seit einiger Zeit der Leinwand-Ausschnitt mit vielem Vortheil betrieben worden. Auskunft an der Elisabeth Straße bey Schönfeld.

490. Breslau. Wallstraße No. 4. sind zwey meublirte Zimmer zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere ist eine Treppe hoch daselbst zu erfragen.

491. Breslau. Ein gebrauchter Fliegel steht billig zu verkaufen, Barbara Gasse No. 8.

492. Breslau. Fetten geräucherten Silberlachs erhielt per Post und offerirt recht billig S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

493. Breslau. Kartoffeln, 1000 Scheffel sind zu billigen Preißen abzulassen von dem Dominio Klein-Neudorf bey Grottkau.

494. Breslau. Eine Antikritik der Theaterbeurtheilung des Hrn. W. W. in No. 94. der Schallschen Zeitung wird heut von 12 bis 1 Uhr in meiner Wohnung, Altbüßerstraße im großen Christoph in 1000 Exemplaren gratis ausgegeben; auch dem nächsten Stück der Freykugeln beygelegt. Eduard Philipp.

495.

495. Breslau. Beste Berliner Schinken per Pfd. 5 sgr. und große pommersche Gänsebrüste per Stück 15 sgr. empfiehlt
Carl Schneider, am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke.

496. Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen ist in der Friedr. Wilhelms Straße No. 65. eine sehr bequeme Wohnung nebst Zubehör, erster Etage, mit, wie auch ohne Stallung. Näheres Renschestraße No. 50.

497. Breslau. Ein starker Handwagen ist zu verkaufen, Universitätsplatz No 11.

498. Breslau. Reines Mohn-Oel für Maler und Lakirer empfiehlt billigst
Oel-Fabrik, Ohlauerstraße No. 24. beym Schwibbogen.

499. Breslau. Albrechtsstraße Nro. 13. im Comptoir wird eine durchaus brauchbare, wenn, auch nicht ganz neue Stallbuthe billig zu kaufen gesucht.

500. Breslau. Einem hochzuehrenden Publiko mache ich hiermit die Anzeige, wie ich die inne gehabte Brauerey nebst Ausschank im Kynast verlassen, und die neue eingerichtete Brauerey und Ausschank im goldnen Bischof, Bischofsstraße No. 3. von heute an übernommen habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch und soll es an gutem Bieren nicht fehlen. Johann Gottfr. Pfeiffer

508. Breslau. Da ich gesonnen bin vom 1sten May d. J. an Unterricht in weiblichen Handarbeiten, vorzüglich in der Feinnätherey zu ertheilen, so mache ich Eltern und Vormünder, welche mir ihr gütiges Zutrauen schenken wollen, darauf aufmerksam, und verpflichte mich den mir Anvertrauten in kurzer Zeit die nöthige Fertigkeit des Erlernenden beyzubringen.
Charlotte Zander No. 64., Kupferschmiedestraße.

515. Breslau. Ein Quartier von 2 bis 4 Stuben, am Ringe im 1 Stock wird zum 18ten May auf 4 Wochen gesucht. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse in der neuen Bresl. Zeitungs Expedition unter No. 58. abzugeben.

516. Breslau. Bey Grüson et Comp. ist eine Uebersetzung der sehr interessanten Novelle: Selico des D. Gaspar Zavala y Zamora von A. Scholz erschienen, und das Exemplar für 2 gr. zu haben.

517. Breslau. Die Tischzeug- und Leinwandhandlung des Carl Gustav Jäger, Ohlauerstr. No. 4. im goldnen Löwen empfiehlt verschiedene Sorten Wollzüchen-Leinwandt.

568. Breslau. Zu vermiethen sind noch große und kleine Sommer-Logis zu Altscheitnig No. 15.

519. Breslau. Drey gut gearbeitete Billard, auch ein Vorrath fertiger Queues von 7 bis 50 Theilen sind Veränderungshalber ganz billig zu verkaufen; auch bemerke ich dabey, daß vom 6. May an meine Wohnung auf dem Neumarkt No. 1. ist.
Fohlbusch.